

elsauer zytig

Informationen für Elsau, Räterschen, Schottikon, Rümikon, Schnasberg,
Tolhusen, Fulau, Ricketwil und Schlatt – GZA 8352 Elsau

Ausgabe 271, Juli 2026

Gemeinde

6



Baufortschritt bei den Riethöfen 14

Schule

17



Manege frei für die Primarschule 19

Kirche

23

Senioren

30

Kultur

34

Natur

36

Vereine

37



Zahlreiche Wettkämpfe des TVR ab 38

Gewerbe

48

Parteien

49

Diverses

50



Ein Migros Teo für Räterschen 51



Ein Schachbrettfalter auf der Naturwiese Joggeliberg.

Ein verborgenes Paradies direkt vor der Haustüre

(sil) Seit Anfang Mai hat Elsau einen ersten eigenen, rund vier Kilometer langen Natur-Rund-Weg. Initiiert wurde dieser von der Naturschutzgruppe Elsau, die damit die Elsauer Natur für alle sicht- und erlebbar machen möchte. Wir wollten uns diesen neuen Weg gerne genauer anschauen und haben gemeinsam mit Heidi Kaufmann und Jürg Bischofberger von der Naturschutzgruppe die Wanderschuhe geschnürt.

Die Sonne strahlt vom wolkenlosen Himmel und sorgt bereits am Morgen für warme Temperaturen. Im Schatten der grossen Bäume bei der Bushaltestelle Ebnet ist es zum Glück noch schön kühl.

Jürg Bischofberger und Heidi Kaufmann von der Naturschutzgruppe Elsau treffen pünktlich beim vereinbarten Treffpunkt ein. Die beiden haben sich minutiös auf unseren heutigen Ausflug vorbereitet und möchten mir möglichst viele Infos rund um den neuen Natur-Rund-Weg mitgeben – ich bin gespannt und freue mich. Jürg Bischofberger überreicht mir den offiziellen Flyer, auf dem die genaue Route abgebildet ist

und alle einzelnen Stationen markiert und beschrieben sind. «Der Weg und die einzelnen Stationen sind unterwegs nicht explizit markiert», erklärt er, «man findet sich aber gut zurecht.»

Anfang Mai wurde der 1. Natur-Rund-Weg mit einer feierlichen Erstbegehung und einem anschliessenden Apéro offiziell eröffnet. Rund 50 Personen nahmen damals teil – für Bischofberger und Kaufmann eine sehr erfreuliche Zahl: «Wir hätten eher nicht mit einem so grossen Besucheraufmarsch gerechnet, freuten uns aber natürlich umso mehr – er zeigt, dass sich die Elsauerinnen und Elsauer für die Natur rund ums Dorf interessieren.»



Alteingesessen: Die Eiche an der Schottikerstrasse ist über 200 Jahre alt.

Bäume als wertvolle Schattenspender und Frischluftlieferanten

Bevor wir losschreiten, erläutert Jürg Bischofberger, warum ausgerechnet die Bushaltestelle bei der Schulanlage als Startpunkt für die Rundwanderung ausgesucht wurde: «Hier gibt es eine stattliche Allee mit grossen Bäumen», sagt er mit einer ausschweifenden Armbewegung in die Runde, «diese kühlen die Umgebung und sorgen für frische Luft. Gerade in Siedlungsgebieten sind solche Baumgruppen sehr wichtig, weil sie im Sommer vor einer Überhitzung schützen.» Bischofberger führt weiter aus, dass Elsau in dieser Hinsicht eine sehr vorbildliche Rolle übernehme. Anders als beispielsweise in gewissen Gebieten in der Stadt Winterthur gebe es im Dorf sehr viele grosse Bäume und Baumgrup-



Heidi Kaufmann und Jürg Bischofberger von der Naturschutzgruppe Elsau.

pen – diese werden wenn immer möglich erhalten.

Unser Weg führt uns in Richtung des neu gebauten Primarschulhauses, wo wir uns den Garten anschauen. Dieser wurde so angelegt, dass das Dachwasser über einen kurzen künstlichen Bachlauf in ein Rückhaltebecken geleitet wird, wo es versickert und somit für längere Trockenperioden gespeichert werden kann. Nur ein paar Meter weiter dem Geissewägli entlang nehmen wir gemeinsam die naturnah gestaltete Umgebung der Siedlung Hofwis unter die Lupe. Hier wurden bewusst einheimische Bäume und Sträucher gepflanzt, es gibt ausgedehnte Blumenwiesen und Hecken. Jürg Bischofberger zeigt mir einige stattliche alte Obstbäume und erklärt, dass diese trotz der Grossbaustelle erhalten wurden. Man kann den Stolz in seiner Stimme deutlich hören, als er erklärt: «Normalerweise werden solche Bäume bei einem Bauprojekt dieser Grösse vorgängig gefällt. Wir haben aber darauf bestanden, dass die Obstbäume stehen

bleiben. Sie sind gerade für Vögel und andere Tiere ein wichtiger Lebensraum.»

Mitten durchs Quartier

Der Natur-Rund-Weg führt durch die Überbauung Hofwis, vorbei am Kräutergarten der Apotheke und in einem Bogen wieder zurück aufs Geissewägli. «Diesen Schwenker haben wir eingebaut, um die Privatsphäre der Bewohnerinnen und Bewohner, deren Gartensitzplätze wir sonst etwas gar nahe kommen würden, zu schützen», erklärt Heidi Kaufmann, «zudem bieten sich so schöne Einblicke in die neu erbaute Siedlung und man kann sich auch die kleinen Gemüsegärtchen anschauen, die von den jeweiligen Gartenfreunden aus dem Quartier mit grossem Engagement gehegt und gepflegt werden.» In der Tat lohnt es sich, an den kleinen Gärtchen vorbeizuspazieren: Sie wirken wirklich sehr liebevoll gepflegt und strotzen jetzt im Juni nur so vor erntereifem Gemüse, farbenfrohen Blumen und Beeren. Zurück auf dem Geissewägli schauen

LWISI AG
Haustechnik • Sanitär • Heizung • Reparaturservice

052 363 27 27 • info@wisi-haustechnik.ch • www.wisi-haustechnik.ch

Im Heidenloch 4, 8352 Elsau • Dorfstrasse 85, 8542 Wiesendangen

wir uns noch die mit Steinhaufen und Totholz aufgewertete kleine Ruderalfläche an, die eigentlich als zweite Zufahrt für die Siedlung Hofwis reserviert gewesen wäre. Jürg Bischofberger: «Die Zufahrt wäre von dieser Seite her eh nicht möglich gewesen, und jetzt gehört dieses Gebiet den Vögeln, Insekten und kleinen Tieren, die in den verschiedenen Strukturen Nistplätze und Unterschlupf finden. Zudem zeigt diese eher kleine Fläche eindrücklich, wie wenig es braucht, um ein kleines Naturparadies einzurichten.» Heidi Kaufmann betont: «Nicht nur Leute mit einem grossen Garten können etwas für die Biodiversität tun, sondern auch solche, die nur einen kleinen «Blätz» ihr Eigen nennen.»

200 Jahre alt und noch kein bisschen müde

Unser Spaziergang führt weiter in Richtung Carl-Spitteler-Strasse. Vorher bestaunen wir aber noch die alte Eiche an der Schottikerstrasse. Sie hat, wie mir Jürg Bischofberger erzählt, inzwischen über 200 Jahre auf dem Buckel. «Das klingt jetzt nach viel – wenn wir dem Baum weiterhin Sorge tragen, kann er gut und gerne doppelt so alt werden.» Heidi Kaufmann nickt zustimmend und ergänzt: «Gerade alte Eichen sind ein nicht zu unterschätzender Lebensraum für unzählige Tierarten, die den Baum und seine grobe Rinde gerne als Versteck und Nahrungsgrundlage nutzen.» Hinzu kommt, dass der Baum wirklich schön anzusehen ist und das Dorfbild an dieser Stelle massiv aufwertet. Wir spazieren am grossen Obstgarten im



Erfolgreich: Die aufgerauten Stellen bei der Grillstelle Eichholz erholen sich zusehends.

Zelgli vorbei. Auch dieser Obstgarten ist eine Station des Natur-Rund-Weges. Wie Bischofberger erklärt, handelt sich um den grössten seiner Art auf dem Gemeindegebiet – in den letzten Jahren wurde er zudem mit seltenen Obstsorten erweitert.

Als nächstes schauen wir uns ein Gründach an der Carl-Spitteler-Strasse an. Hier wurden verschiedene einheimische und seltene Pflanzenarten angepflanzt, denen die Sommerhitze und Trockenheit auf dem Dach nichts ausmachen und die zusätzlich das Klima im Innern des Hauses optimieren.

Langsam wird es heiss auf dem Trottoir und ich bin froh, dass wir uns bald in den kühlen Schatten am Waldrand begeben dürfen. Wir verlassen die Carl-Spitteler-Strasse beim Wendeplatz und folgen dem Feldweg in Richtung

Grillstelle Eichholz. Unser Weg führt uns vorbei an einer Wiese, die unter Naturschutz steht. Jürg Bischofberger erklärt, dass hier im Frühling jeweils sehr viele Schlüsselblumen wachsen. Er lächelt begeistert: «Auch im Sommer und Herbst lohnt es sich, hier vorbeizuschauen – es gibt zahlreiche, zum Teil auch recht seltene Blütenpflanzen zu bestaunen.»

Bemühungen für den Waldboden zeigen bereits erste Erfolge

Das Bänkli bei der Grillstelle Eichholz sehen wir schon von Weitem. Ich war erst vor rund einem Monat hier, damals mit dem Förster Fabian Tanner. Er zeigte mir verschiedene Stellen auf dem Waldboden, die er gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern der dritten Sekundarklasse der Schule Elsau-Schlatt im Rahmen eines Waldarbeitsmorgens aufgeraut und damit wieder fruchtbar gemacht hatte. Ich bin sehr gespannt, wie sich die Stellen in der Zwischenzeit entwickelt haben – bei meinem letzten Besuch war leider noch nicht allzu viel zu sehen.

Die rotweissen Absperrbänder, die die frisch bearbeiteten Stellen schützen und markieren sollen, sind noch da. Dass noch niemand auf die Idee gekommen ist, sie wegzureissen, freut mich – und zwar nicht nur für den Waldboden, sondern auch für die Schülerinnen und Schüler, die sich für den Wald engagiert haben. Man sieht zudem deutlich, dass sich ihre Bemühungen gelohnt haben. Der Boden konnte sich erholen, bereits sind verschiedene Baumsprösslinge und andere Pflanzen sichtbar.



Der erste Natur-Rund-Weg kann dank einem eigens ausgearbeiteten Flyer problemlos auf eigene Faust erwandert werden.



Die Trockenwiese Joggeliberg ist eine der Artenreichsten in der Gemeinde..

Für den Natur-Rund-Weg wurde die Grillstelle Eichholz gleich aus zwei verschiedenen Gründen als Zwischenstopp ausgesucht. Einerseits, weil hier – wie der Name schon verrät – am Waldrand einige grosse Eichen stehen und man zudem eine sehr schöne Aussicht auf den nahen Obstgarten im Zelgli geniesst. Man sieht eine Vielfalt an Lebensräumen wie Wald, Erholungszone, Landwirtschaft, Buntbrache, ökologisch wertvolle Biotope wie Hecken, Trockenmauern, Teiche usw., in der Nähe Elsau - eine Siedlung mit Dorf-

charakter und in der Ferne die Stadt mit Industrie und dicht bebauten Quartieren. Andererseits kann man sich hier oben auch sehr gut eine Rast einplanen und zum Beispiel bei schönem Wetter gemütlich grillieren.

Trittsteine für die Vögel und seltene einheimische Orchideenarten

Wir haben leider keinen Zmittag dabei und setzen unsere Wanderung deshalb ohne lange Unterbrechung fort. Nach ein paar Metern der Schnasbergstrasse

entlang, biegen wir nach rechts auf den Feldweg in Richtung Waldfriedhof ein. Am Standort des ehemaligen Reservoirs Sonnenberg wurde mit Steinen, Totholz, Heckenpflanzen und jungen Bäumen ein sogenannter Trittstein eingerichtet – dabei handelt es sich um einen Ruheplatz, den die Vögel als geschützten Zwischenhalt in der Landschaft nutzen können.

Auch die Jubiläumseiche, die im September 2019 anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums des Verbandes Wald Zürich gepflanzt wurde, steht hier.

Der Natur-Rund-Weg führt anschliessend links um den Waldfriedhof herum. Bei der Einfahrt zum Parkplatz befindet sich auf der linken Seite ein schattiges Plätzchen, auf dem seltene Pflanzen wie das Zweiblatt wachsen. Heidi Kaufmann sieht sich suchend um und findet schliesslich ein Exemplar. «Eigentlich ist diese Orchideenart um diese Jahreszeit schon verblüht», sagt sie und richtet den leicht verwelkten Blütenstängel vorsichtig auf, um ihn mir zu zeigen. Gleich gegenüber finden sich einige sehr alte Weiden. Diese sind, wie auch die alte Eiche an der Schottikerstrasse, wertvolle Futterpflanzen für Insekten und Schmetterlinge.

Als Nächstes schauen wir uns in Elsau die beiden alten Obstgärten an der Dorf-



DER INNOVATIVE STROMER
FÜR IHRE PHOTOVOLTAIK



heinz schmid ag
Strom und Innovation aus Winterthur



Stellen Sie sich vor:

**Ihre Bank
vorsorgt Sie.**



**ZÜRCHER
LANDBANK**

zlb.ch

strasse und im Bergäcker an, bevor wir quer durchs Dorf und anschliessend zum Himmerich hinaufwandern. Vielen dürfte dieser Platz vom alljährlichen 1. August-Funken bekannt sein – gleich gegenüber haben die Schülerinnen und Schüler der Primarschule Elsau-Schlatt eine Hecke mit jungen Birken und Eichen gepflanzt. Bischofberger: «Solche Hecken erfüllen eine sehr wichtige Funktion in der Natur. Sie halten nicht nur starke Winde ab, sondern bieten auch unzähligen Arten einen Lebensraum.» Von hier aus geht es auf einem schmalen Kiesweg steil bergab in Richtung Niderwis, und anschliessend zurück in Richtung Schulgelände. Unterwegs finden sich mit dem kleinen Teich im Lusterfu und dem Biotop des Oberstufenschulhauses zwei weitere wertvolle Naturwerte.

Prächtige Aussichten

Der Joggeliberg ist die letzte Station des Natur-Rund-Wegs und gleichzeitig auch fast ein bisschen ein Highlight der Wanderung. Dies nicht nur, weil die Trockenwiese eine der artenreichsten in der ganzen Gemeinde ist, sondern auch, weil sich von hier aus eine wirklich prächtige Aussicht auf die Stadt Winterthur bietet. Jürg Bischofberger und Heidi Kaufmann scheinen sich aber mehr für die Wiese und ihre Artenvielfalt zu interessieren als für Sightseeing – die beiden wuseln angeregt diskutierend den Weg entlang und machen sich gegenseitig auf verschiedene Pflanzen und Insekten aufmerksam. Bevor wir uns schliesslich bei der Bushaltestelle Ebnet wieder voneinander verabschieden, erzählen mir die beiden Naturschützer noch, dass dem ersten Natur-Rund-Weg bald schon ein zweiter folgen wird. Dieser soll das Gebiet rund um Räterschen und Schottikon umfassen und im Jahr 2027 eröffnet werden. «Wir planen, später sogar noch

weitere Natur-Rund-Wege einzurichten», verrät Heidi Kaufmann mit einem strahlenden Lächeln, «es gibt noch so viel zu sehen und uns ist es ein grosses Anliegen, interessante und vielleicht etwas weniger bekannte Kleinode in unserer Gemeinde besser zugänglich zu machen und die Bevölkerung für einen Spaziergang in der Nähe – ihrem Lebensraum – zu begeistern.»

Ich für mich habe am heutigen Morgen auf dem ersten Natur-Rund-Weg verschiedene neue Erkenntnisse gewonnen. Erstens: Die Natur in und um Elsau ist äusserst vielseitig und es lohnt sich unbedingt, sie zu entdecken. Zweitens: Wenn man nur mit dem Auto oder Fahrrad durchs Dorf unterwegs ist, verpasst man mehr als man denkt. Drittens: Klappertopf ist weder ein Küchengerät noch ein Musikinstrument, sondern eine Pflanze. Viertens: Wenn man mit zwei engagierten Naturfreunden unterwegs ist, kann aus einer eigentlich eine Stunde dauernden Wanderung schnell ein glatter Zweistünder werden. Fünftens: Nächstes Mal nehme ich eine Wurst für den Grill im Eichholz mit. Wer nun selber gluschtig geworden ist und den Natur-Rund-Weg erwandern möchte, kann sich auf der Gemeindeverwaltung den Begleitflyer gratis abholen. Die Wanderung ist rund 4km lang und dauert rund eine Stunde (reine Wegzeit). Der Weg ist nicht sonderlich anspruchsvoll und eignet sich auch sehr gut für Familien mit Kindern. Er ist grundsätzlich rollstuhlgängig. Unterwegs sind jedoch eine kurze Treppe und ein steiler Abstieg zu bewältigen. Beides kann aber mit dem vorhandenen Kartenmaterial auf dem Flyer gut umfahren werden.

Veranstaltungen der Naturschutzgruppe

Gebietspflege

17. August, 18.00 bis 20.30 Uhr,
Spycher Elsau vis-à-vis
Schnasbergstrasse 3
Pflegearbeiten in den Elsauer
Naturschutzgebieten
Anmeldung an
info@naturschutzgruppeelsau.ch
oder unter 079 311 24 93

Führung «Stadtklima»

26. August, 18.00 bis 19.30 Uhr,
Merkurplatz Winterthur
Stadtführung durch die Winterthurer
Innenstadt zu Netto-Null,
Klimaschutz und Klimaanpassung
Anmeldung bis 16. August
an heidi.kaufmann@naturschutzgruppeelsau.ch oder unter
079 257 98 43; Kosten: CHF 15.–

Naturschätze und wildes Handwerk

12. September, 09.00 bis 12.00 Uhr,
Primarschulhaus Elsau
Erlebnisvormittag für Kinder und
Eltern mit Madeleine Eichmann
Anmeldung bis 5. September an
maddyeychmann@gmx.ch oder unter
079 532 71 81
Kosten: CHF 10.–

Naturpflorgetag

26. September, 09.00 bis 13.30 Uhr,
Spycher Elsau vis-à-vis Schnasberg-
strasse 3 – Pflegearbeiten in den
Elsauer Naturschutzgebieten mit
anschliessendem Mittagessen
Anmeldung an
info@naturschutzgruppeelsau.ch
oder unter 079 311 24 93

Individuelle Unterstützung und Pflege bei Ihnen zuhause



Mit unseren Dienstleistungen unterstützen wir Menschen jeden Alters in der Region Eulachtal.

Benötigen Sie oder Ihre Angehörigen Hilfe im Bereich Pflege, Haushalt oder Betreuung?

Rufen Sie in Ihrem Spitexzentrum an,
wir beraten Sie gerne unverbindlich!

Elgg: 052 368 61 00

Elsau: 052 363 11 80

Wiesendangen: 052 337 40 34



www.spitex.eulachtal.ch

Ein Betrieb der Gemeinnützigen Stiftung Eulachtal





Daniel Schmid
Gemeindepäsident Elsau

Liebe Elsauerinnen und Elsauer

Zunächst danke ich Ihnen im Namen des neu gewählten Gemeinderates für Ihr Vertrauen. Wir freuen uns, die positive Entwicklung von Elsau auch in den nächsten vier Jahren weiter aktiv zu gestalten, wenn auch in einem finanziell anspruchsvolleren Umfeld. Doch zunächst ein kurzer Blick zurück.

Vor vier Jahren hat sich der Gemeinderat mit 38 Massnahmen ein umfangreiches und anspruchsvolles Legislaturprogramm vorgenommen. Ich bin stolz, Ihnen mitteilen zu können, dass wir mit 29 Massnahmen den grössten Teil vollständig umsetzen konnten. Und das mit der Erarbeitung einer für Elsau passenden Klimastrategie sowie dem Anschluss unserer ARA an Winterthur mit einigen sehr grossen Brocken. Die restlichen Massnahmen werden wir, wo sinnvoll und nötig, in der neuen Amtsdauer weiterbearbeiten. Positiv ist auch, dass die Grossbaustelle Riethöfe ohne Verzögerungen voranschreitet, so dass der Bezug ab Mitte 2027 bis im ersten Quartal 2028 sein wird.

An der letzten Gemeindeversammlung haben wir mit Gesundheitsvorsteherin Elisabeth Bayer, Bauvostand Ueli Renggli und Sicherheitsvorstand Daniel Kälin drei sehr verdiente, langjährige Mitglieder des Gemeinderates verabschiedet. Besten Dank für euer tolles, langjähriges Engagement für Elsau. Neu im Gemeinderat sind Gabriela Thomann, Natalie Vieli und Roland Spirk. Ich freue mich auf eine zielgerichtete Zusammenarbeit mit ihnen und wünsche Ihnen viel Freude und Befriedigung in ihrer Behördentätigkeit. Die Konstituierung hat am 1. Juli stattgefunden. Dabei haben wir die bisherigen Ressorts neu zusammengestellt. Doch dazu mehr in der nächsten Ausgabe der ez.

Jetzt lade ich Sie, liebe Elsauerinnen und Elsauer, zu unserer traditionellen 1. Augustfeier ins Niederwis ein, die Elsau-like in gewohnt bodenständiger Art und Weise mit der richtigen musikalischen Begleitung durchgeführt wird.

Und Ihnen allen wünsche ich eine schöne, erholsame Sommerzeit. Und wer weiss, vielleicht motiviert uns der Erfolg der Schweizer Nationalmannschaft dazu, dass wir in Elsau in der nächsten Legislatur (endlich) das lang ersehnte Dorffest durchführen können.

Ihr Gemeindepäsident Daniel Schmid

Aus dem Gemeinderat

Infos aus der Gemeindeversammlung vom 9. Juni 2026

Jahresrechnung 2025 genehmigt

Die Jahresrechnung 2025 der Politischen Gemeinde Elsau schliesst mit einem Aufwandüberschuss von rund CHF 114'000 ab und wurde von der Gemeindeversammlung einstimmig genehmigt. Trotz steigender Kosten, insbesondere im Gesundheitsbereich, präsentiert sich die finanzielle Situation weiterhin stabil.

Ja zum Spiel- und Bewegungspark Rietwisen und nachträgliche Urnenabstimmung

Die Gemeindeversammlung hat dem Objektkredit von CHF 390'000 für die erste Etappe des Spiel- und Bewegungsparks in der Erholungszone Rietwisen knapp zugestimmt. Das Projekt soll attraktive Spiel-, Bewegungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten für die Bevölkerung schaffen. Da genügend Stimmberechtigte eine nachträgliche Urnenabstimmung verlangt haben, wird die Bevölkerung im November 2026 nochmals an der Urne über das Projekt entscheiden können.

Kredit für Sanierung der Gottfried Keller-Strasse bewilligt

Die Stimmberechtigten haben dem Objektkredit von CHF 1 Mio. für die Sanierung der Gottfried Keller-Strasse mit grosser Mehrheit zugestimmt. Neben der Erneuerung von Wasser- und Abwasserleitungen wird die Entwässerung modernisiert und teilweise auf ein Trennsystem umgestellt.

Verabschiedung von drei langjährigen Gemeinderatsmitgliedern

Mit dem Ende der Amtsperiode am 30. Juni 2026 sind Ueli Renggli, Elisabeth Bayer und Daniel Kälin aus dem Gemeinderat ausgeschieden. Mit ihrem Rücktritt verliert die Gemeinde Elsau drei Persönlichkeiten, die das politische Geschehen über viele Jahre hinweg mitgeprägt und sich mit grossem Engagement für das Wohl der Bevölkerung eingesetzt haben. Ueli Renggli war seit dem 1. Juli 1998 Mitglied des Gemeinderats und leitete während nahezu 28 Jahren das Ressort Hochbau. In dieser Zeit begleitete er zahlreiche Bauprojekte und Investitionen, welche die Entwicklung der Gemeinde nach-

haltig geprägt haben. Sein umfangreiches Fachwissen, seine Weitsicht und seine langjährige Erfahrung machten ihn zu einer geschätzten Ansprechperson innerhalb und ausserhalb des Gemeinderats.

Elisabeth Bayer engagierte sich seit dem 19. Oktober 2003 im Gemeinderat und stand dem Ressort Soziales, Gesundheit und Umwelt vor. Mit viel Herzblut setzte sie sich für soziale Anliegen, die Gesundheitsversorgung sowie Umweltfragen ein. Ihr Engagement war stets von einem hohen Verantwortungsbewusstsein und einem offenen Ohr für die Anliegen der Bevölkerung geprägt.

Daniel Kälin gehörte dem Gemeinderat seit dem 1. Juli 2010 an. Während seiner sechzehn-jährigen Tätigkeit führte er das Ressort Sicherheit und Bevölkerungsschutz. Mit grosser Umsicht und Verantwortungsbewusstsein setzte er sich für die Sicherheit der Bevölkerung sowie für ein gut funktionierendes Notfall- und Schutzwesen ein.

Zusammen blickten die drei ehemaligen Gemeinderatsmitglieder auf über 56 Jahre engagierte Tätigkeit im Dienst der Gemeinde Elsau zurück. Während dieser langen Zeit begleiteten sie zahlreiche Projekte, Entscheidungen und Entwicklungen, welche das Dorf nachhaltig geprägt haben. Sie brachten ihr Wissen, ihre Erfahrung und ihre persönlichen Stärken in die Ratsarbeit ein und trugen wesentlich dazu bei, die Gemeinde verantwortungsvoll weiterzuentwickeln.

Mit ihrem Ausscheiden geht ein grosser Erfahrungsschatz verloren. Gleichzeitig

hinterlassen sie wertvolle Spuren, auf denen aufgebaut werden kann. Ihr langjähriger Einsatz zugunsten der Gemeinde verdient höchste Anerkennung und grossen Respekt.

Im Namen der Bevölkerung und des gesamten Gemeinderats danken wir Ueli Renggli, Elisabeth Bayer und Daniel Kälin herzlich für ihre langjährige Treue, ihr ausserordentliches Engagement und die vielen Stunden, die sie in den Dienst der Öffentlichkeit gestellt haben. Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihnen beste Gesundheit, viel Freude, Zufriedenheit und zahlreiche schöne Momente mit Familie, Freunden und bei ihren persönlichen Interessen. Möge die neu gewonnene Zeit Raum für all jene Dinge bieten, die im oft anspruchsvollen politischen Alltag zu kurz gekommen sind.

Begrüssung der neuen Gemeinderatsmitglieder

Mit dem Beginn der neuen Legislaturperiode 2026 bis 2030 haben Gabriela Thomann, Natalie Vieli und Roland Spirk am 1. Juli 2026 ihre Tätigkeit im Gemeinderat aufgenommen. Sie treten die Nachfolge der zurückgetretenen Gemeinderatsmitglieder an und werden künftig Verantwortung für wichtige Aufgaben und Themen innerhalb der Gemeinde übernehmen.

Mit ihrer Wahl haben die drei neuen Gemeinderatsmitglieder die Bereitschaft gezeigt, sich aktiv für die Entwicklung und das Wohl der Gemeinde Elsau einzusetzen. Das Amt als Gemeinderätin



RENOTEX AG
Heitertalstrasse 4 | 8418 Schlatt ZH
+41 52 384 16 15 | www.renotex.ch

RENOSUN
Photovoltaik-Anlagen

beziehungsweise Gemeinderat bringt vielfältige Aufgaben, Verantwortung und spannende Herausforderungen mit sich. Gleichzeitig bietet es die Möglichkeit, die Zukunft der Gemeinde mitzugestalten und wichtige Anliegen der Bevölkerung aufzunehmen und voranzubringen. Der Gemeinderat freut sich auf die Zusammenarbeit mit den neuen Behördenmitgliedern und ist überzeugt, dass sie ihre Aufgaben mit Engagement, Motivation und frischen Ideen wahrnehmen werden. Gleichzeitig können sie auf die Unterstützung der Verwaltung sowie ihrer Ratskolleginnen und Ratskollegen zählen.

Im Namen des gesamten Gemeinderats heissen wir Gabriela Thomann, Natalie Vieli und Roland Spirk herzlich willkommen und wünschen ihnen einen erfolgreichen Start in ihr neues Amt, viel Freude bei ihrer Tätigkeit, spannende Begegnungen sowie stets gute Entscheidungen zum Wohle der Gemeinde Elsau.

Neue Konstituierung des Gemeinderates für die Legislatur 2026 bis 2030

An seiner konstituierenden Sitzung vom 1. Juli hat der Gemeinderat die Weichen für die neue Legislatur gestellt. Im Rahmen der Neukonstituierung wurden die

Zuständigkeiten innerhalb des Gemeinderates umfassend überprüft und den aktuellen Anforderungen angepasst. Dabei wurde die bestehende Ressortverteilung gesamthaft analysiert. Einzelne Ressorts wurden neu gegliedert, teilweise aufgeteilt sowie inhaltlich neu zusammengesetzt, um die Aufgaben effizienter zu bündeln und die Zusammenarbeit innerhalb des Gemeinderates weiter zu stärken. Ziel dieser Anpassungen ist es, den künftigen Herausforderungen mit einer klaren und zeitgemässen Organisationsstruktur zu begegnen. Für die neue Legislaturperiode wurde die Ressortverteilung wie folgt festgelegt:

Ressorts	Vorsteher/in
Präsidiales	Daniel Schmid
Finanzen	Urs Nikles
Liegenschaften	Urs Nikles
Hochbau	Roland Spirk
Bevölkerungsschutz	Roland Spirk
Werke und Tiefbau	Karolina Geiger
Verkehr und Polizeiwesen	Natalie Vieli
Klima und Nachhaltigkeit	Natalie Vieli
Kultur, Jugend und Sport	Andreas Meier
Landschaft und Natur	Andreas Meier
Gesundheit und Umwelt	Gabriela Thomann
Soziales	Gabriela Thomann

1. August-Feier in der Badi Niderwis

Die Gemeinde lädt die Bevölkerung herzlich zur diesjährigen Bundesfeier am 1. August in der Badi Niderwis ein. Die Feier beginnt um 19.00 Uhr und bietet einen gemütlichen Rahmen für Begegnungen, Gespräche und das gemeinsame Feiern unseres Nationalfeiertags. Gemeindepräsident Daniel Schmid wird die Gäste persönlich begrüssen und um 19.15 Uhr eine kurze Festansprache halten. Für das leibliche Wohl sorgt das Kioskteam mit einem vielfältigen Angebot an Speisen und Getränken. Zudem offeriert die Gemeinde allen Besucherinnen und Besuchern eine Wurst oder eine vegetarische Alternative vom Grill. Für die musikalische Unterhaltung sorgt auch in diesem Jahr Irma Nigg mit ihren WintiFägern und trägt damit zu einer stimmungsvollen Atmosphäre bei. Bei schönem Wetter bleibt die Badi bis 21.00 Uhr geöffnet.

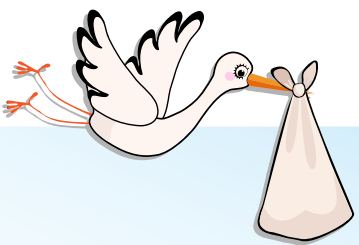
Um 21.15 Uhr startet der traditionelle Fackelspaziergang auf den Himmerech. Familien mit Kindern, aber auch alle anderen Interessierten, sind herzlich eingeladen, gemeinsam den Weg hinaufzugehen. Dort wird der traditionelle Funken entzündet – sofern die Witterungsbedingungen dies zulassen und kein behördliches Feuerverbot besteht. Der Gemeinderat freut sich, gemeinsam mit der Bevölkerung den Nationalfeiertag zu feiern, und heisst alle Besucherinnen und Besucher herzlich willkommen.

Jungbürgerfeier der Jahrgänge 2007 und 2008

Die Gemeinde Elsau lädt am Freitag, 18. September 2026, alle Einwohnerinnen und Einwohner der Jahrgänge 2007 und 2008 zur Jungbürgerfeier ein. Der Anlass wird gemeinsam mit dem Gemeinderat durchgeführt und bietet den jungen Erwachsenen die Gelegenheit, ihre Gemeinde aus einer neuen Perspektive kennenzulernen. Im Zentrum steht ein fröhlicher Bowlingplausch, bei dem Spiel und Spass im Vordergrund stehen. Anschliessend folgt ein gemeinsames Nachtessen, das Raum für Gespräche mit dem Gemeinderat und untereinander bietet. Die Einladungen werden separat per Post verschickt. Die Gemeinde freut sich auf zahlreiche Anmeldungen und einen gelungenen Abend.

Vielfältiges Kulturprogramm 2027 aus dem J.R.-Wüst-Fonds

Die Gemeinde Elsau darf auch im Jahr 2027 auf die Unterstützung des J.R.-Wüst-Fonds zählen und der Bevölkerung ein abwechslungsreiches Kulturprogramm anbieten. Der Fonds geht auf Jakob Rudolf Wüst (1907–1996) zurück. Er liess sich im Jahr 1952 in Elsau nieder und engagierte sich während vieler Jahre aktiv für die Gemeinde. Von 1966 bis 1974 war er Mitglied des Gemeinderats. Nach dem Tod seiner Ehefrau blieb Jakob Rudolf Wüst kinderlos. In seinem Testament verfügte er, dass sein Nachlass – nach Abzug verschiedener Vermächtnisse – der Gemeinde Elsau zufallen soll. Sein ausdrücklicher Wunsch war die Schaffung eines Fonds für kulturelle Zwecke, bei dem das Kapital erhalten bleibt und lediglich die Erträge für kulturelle Projekte eingesetzt werden. An ihrer Sitzung vom 30. März 2026 hat die Kommission das Kulturprogramm für das Jahr 2027 verabschiedet. Geplant sind insgesamt acht Anlässe, die ein breites



Wir gratulieren zur Geburt

Vito Gutmann
24.05.2026

Yelena Frutiger
21.05.2026

Yasmin da Silva Rodrigues
02.05.2026

Publikum ansprechen und unterschiedliche kulturelle Interessen abdecken.

Vorgesehen sind die Komödie «Erich & Gerda», eine Lesung mit dem bekannten Schweizer Autor Philipp Gurt in Zusammenarbeit mit der Bibliothek, die Stadtführung «Dunkle Geschäfte», das Konzert des Quintetts Baguette, der Countryabend «Country-Motel», die Globi-Energieshow für Schülerinnen und Schüler der 4. und 5. Klassen mit ihren Eltern sowie die Multimedia-Reportage «Naturwunder Australien». Zudem wird das Theater Kanton Zürich mit seiner Aufführung «Sherlock Holmes» in Elsau gastieren.

Der Gemeinderat und die Kommission des J.R.-Wüst-Fonds freuen sich, der Bevölkerung auch im kommenden Jahr ein attraktives und vielseitiges Kulturprogramm präsentieren zu können. Damit wird der Wunsch von Jakob Rudolf Wüst, kulturelles Leben in Elsau nachhaltig zu fördern, auch mehr als 30 Jahre nach seinem Tod weitergeführt.

Soziale Dienste werden mit Sekretariatsstelle verstärkt

Der Gemeinderat hat die Schaffung einer Sekretariatsstelle bei den Sozialen Diensten mit einem Pensum von bis zu 60 Prozent beschlossen. Die Stelle wird per 1. August 2026 in den Stellenplan aufgenommen.

Der Soziale Dienst der Gemeinde Elsau wird derzeit von zwei Mitarbeitenden mit

insgesamt 200 Stellenprozenten geführt. Neben ihren fachlichen Aufgaben übernehmen sie auch sämtliche administrativen Arbeiten selbst. Die steigende Anzahl und Komplexität der Fälle sowie die hohe Arbeitsbelastung haben in den vergangenen Jahren zu einer zunehmenden Belastung der Mitarbeitenden geführt. Mit der neuen Sekretariatsstelle sollen administrative Aufgaben gebündelt und die Fachpersonen gezielt entlastet werden. Dadurch können die vorhandenen Ressourcen effizienter eingesetzt, Stellvertretungen bei Abwesenheiten besser sichergestellt und die Abläufe insgesamt stabilisiert werden.

Ein Teil des Pensums wird durch interne Umverteilungen abgedeckt, sodass effektiv lediglich 35 Stellenprozente neu geschaffen werden müssen. Die Stellenausschreibung erfolgt in den kommenden Monaten.

Mit diesem Schritt stärkt der Gemeinderat die Sozialen Dienste und schafft die Voraussetzungen, damit die Bevölkerung auch künftig auf eine professionelle und leistungsfähige Unterstützung zählen kann.

Spielplatz Niderwis bleibt vorerst erhalten

Der Gemeinderat hat beschlossen, die geplante Erneuerung des Spielplatzes beim Sportplatz Niderwis aufgrund der aktuellen finanziellen Situation auf das Jahr 2028 zu verschieben.

Um den Zustand der Anlage beurteilen zu können, wurde der Spielplatz durch ein spezialisiertes Unternehmen sicherheitstechnisch überprüft. Die Prüfung zeigte, dass sich die Spielgeräte trotz ihres Alters von rund 15 Jahren grundsätzlich noch in einem guten und nutzbaren Zustand befinden. Allerdings wurden einzelne Mängel festgestellt, die aus Sicherheitsgründen behoben werden müssen.

Der Gemeinderat hat deshalb die notwendigen Reparaturarbeiten bewilligt. Zudem wird der Spielplatz bis zur geplanten Gesamterneuerung weiterhin jährlich einer Sicherheitsprüfung unterzogen. Mit diesen Massnahmen kann die Anlage voraussichtlich noch ein bis zwei Jahre sicher genutzt werden.

Der Gemeinderat freut sich, dass der beliebte Spielplatz der Bevölkerung weiterhin zur Verfügung steht und plant die vollständige Erneuerung der Anlage in der Investitionsrechnung für das Jahr 2028 ein.

Klimakommission – Unterstützung aus der Bevölkerung gesucht!

Natalie Vieli wurde kürzlich in den Gemeinderat gewählt und wird somit ab dem 1. Juli 2026 nicht mehr als Bevölkerungsvertreterin in der Klimakommission mitwirken können. Daher suchen wir eine neue interessierte Person, welche die Klimakommission in ihrer Aufgabe unterstützt.

Garage Elsener AG

**Ihr zuverlässiger Partner in der Region
für Service und Reparaturen aller Marken.**



St. Gallerstrasse 33
8352 Elsau
052 363 11 83
www.garageelsener.ch

CARXPERT



CITROËN



Die Klimakommission engagiert sich für eine nachhaltige Entwicklung der Gemeinde und setzt sich mit Themen wie Energie, Klima und Ressourcenschonung auseinander.

Die Klimakommission ist dabei auf das Mitwirken engagierter Einwohnerinnen und Einwohner angewiesen. Interessierte Personen, die sich aktiv einbringen, ihre Ideen teilen oder bei Projekten mitarbeiten möchten, dürfen sich gerne beim Leiter der Koordinationsstelle der Klimakommission, Daniel Küng (daniel.kueng@elsau.ch), melden.

Gemeinsam kann so ein wertvoller Beitrag für eine nachhaltige und zukunftsfähige Gemeinde geleistet werden.

Klimakommission – Elsau nimmt an der nationalen Food Waste Woche teil

Nationale Woche gegen Food Waste vom 12. bis 20. September 2026

Vom 12. bis 20. September 2026 steht in der ganzen Schweiz – und damit auch in Elsau – der bewusste Umgang mit Lebensmitteln im Fokus. Die Nationale Woche gegen Food Waste macht auf Lebensmittelverschwendung aufmerksam und zeigt, wie jede und jeder mit einfachen Massnahmen einen Beitrag leisten kann.

Während dieser Woche erhalten die Einwohnerinnen und Einwohner praktische Informationen und Tipps, wie Lebensmittel länger genutzt, richtig gelagert und vor dem Wegwerfen bewahrt werden können.

Wenn Essen im Müll landet

Food Waste bezeichnet Lebensmittel, die für den menschlichen Verzehr produziert wurden, aber entlang der Wertschöpfungskette verloren gehen oder entsorgt werden – vom Feld über Transport, Detailhandel und Gastronomie bis hin zu den Haushalten.

Die Gründe sind oft vermeidbar: unüberlegte Einkäufe, falsche Lagerung oder Missverständnisse beim Mindesthaltbarkeitsdatum. Viele Lebensmittel wären

noch problemlos geniessbar. Mit jedem weggeworfenen Lebensmittel werden auch die für seine Herstellung benötigten Ressourcen verschwendet – darunter Wasser, Energie, Arbeitszeit und landwirtschaftliche Flächen.

Die Umwelt zahlt den Preis

Lebensmittelverschwendung verursacht unnötige Treibhausgasemissionen und belastet das Klima. Besonders ressourcenintensiv sind tierische Produkte wie Fleisch, Milch oder Käse.

In der Schweiz entstehen jährlich rund 2,81 Millionen Tonnen Lebensmittelverluste. Durchschnittlich wirft jede Person zu Hause etwa 80 Kilogramm essbare Lebensmittel pro Jahr weg.

Kleine Schritte mit grosser Wirkung

Wer Einkäufe plant, Lebensmittel korrekt lagert, Reste verwertet und vor dem Wegwerfen die eigenen Sinne nutzt, kann Food Waste deutlich reduzieren. Jede gerettete Mahlzeit schont Ressourcen, spart Geld und schützt das Klima.

Weitere Informationen:

www.mach-mehr-draus.ch

Fahrdienst Elsau – Wir suchen dich!

Unser freiwilliger Fahrdienst bringt Menschen aus Elsau sicher zum Arzt, zur Therapie oder zur Kur – ganz nah, ganz persönlich. Für unsere Fahrgäste ist das oft mehr als nur eine Fahrt: Es ist ein vertrautes Gesicht und ein offenes Ohr.

Damit unser Fahrdienst auch in Zukunft zuverlässig angeboten werden kann, suchen wir engagierte Einwohnerinnen und Einwohner aus unserer Gemeinde, die sich als freiwillige Fahrerinnen und Fahrer einsetzen möchten und folgendes mitbringen:

- Führerausweis Kategorie B
- Freude am Umgang mit Menschen
- Einsatz nach Absprache
- Wohnhaft in Elsau

Sie schenken ein paar Stunden Ihrer Zeit – und machen damit einen grossen Unterschied für Menschen in unse-

rer Gemeinde. Der Kilometerpreis wird selbstverständlich entschädigt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wir freuen uns auf Ihre Reaktion an:

Fahrdienst Elsau

Karoline Ulmann, 076 318 76 33,

karoline.ulmann@klangkonzept.ch

Fachstelle Alter – gut begleitet älter werden in Elsau

Älter werden bringt Fragen und Veränderungen mit sich – wir sind für Sie da: Die Fachstelle Alter berät und unterstützt ältere Menschen sowie ihre Angehörigen kostenlos, vertraulich und persönlich. Wir informieren zu Themen wie selbständiges Leben zu Hause, Entlastungsangebote, Pflege, Wohnen im Alter, Finanzen sowie zur Vernetzung mit passenden Dienstleistungen.

Neu: Sprechstunden direkt in Elsau: Jeden dritten Donnerstag im Monat, von 9.00 bis 11.30 Uhr, in der Hofwis, Hofwis 1, 8352 Elsau bei Leiterin der Fachstelle Kathy Zahnd – Bitte um telefonische Voranmeldung (T: 052 368 51 01)

Daten 2026: 20.08. | 17.09. | 15.10. | 19.11. | 17.12.

Persönlich, unkompliziert und nah – damit Sie Ihr Leben möglichst lange nach Ihren Vorstellungen gestalten können.

Zurückschneiden von Bäumen, Hecken und Sträuchern entlang von Strassen und Wegen

Der Gemeinderat dankt allen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern, die ihre Bäume, Hecken und Sträucher entlang öffentlicher Strassen und Wege regelmässig zurückschneiden. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit und zu einem gepflegten Ortsbild.

Damit Strassen, Trottoirs, Fuss- und Velowege sicher genutzt werden können, ist es wichtig, dass Äste, Hecken und Sträucher nicht in den Verkehrsraum hineinragen. Freie Sicht bei Einmündungen und Kurven sowie gut sichtbare Verkehrssignale, Hydranten und Strassenbeleuchtungen tragen wesentlich zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden bei.

Der Gemeinderat bittet deshalb alle Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer, ihre Bepflanzungen regelmässig zu kontrollieren und bei Bedarf zurückzuschneiden. Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe und Ihren Beitrag zu einem sicheren und gepflegten Dorf.

Jan Tobias Bauer, Gemeindeschreiber



SCHOCH

MOTORGERÄTE

Service und Reparatur aller Marken

Tolhusen 4 • 8352 Elsau

052 363 30 00

www.schochmotorgeraete.ch

Selbsthilfe

In Selbsthilfegruppen treffen sich Menschen, die ähnliche Erfahrungen machen – als Betroffene oder Angehörige. Der Austausch auf Augenhöhe kann entlasten, Mut machen und neue Perspektiven eröffnen. Rufen Sie uns an! Wir informieren Sie gerne detailliert über die Gruppe, die Sie interessiert.

Zu diesen Themen sind neue Selbsthilfegruppen im Aufbau:

Substanzmissbrauch (und HIV) – Eltern

Diese Gruppe richtet sich an Eltern von erwachsenen Kindern, welche Substanzen missbrauchen (Drogen, Alkohol) und eventuell auch an HIV erkrankt sind. Themen sind die Ohnmacht und die Sorge angesichts des selbstdestruktiven Verhaltens des Kindes, Selbstzweifel und Schuldgefühle, Unterstützungsmöglichkeiten, aber insbesondere auch die Frage, wie man als Elternteil trotz der grossen Sorge gesund bleiben und ein zufriedenes, erfülltes Leben führen kann.

Migrant:innen

Bist du Migrantin oder Migrant und möchtest deine Erfahrungen in einem sicheren, respektvollen und wertschätzenden Raum teilen? Egal woher wir ursprünglich kommen, verbindet uns, dass wir fern von unseren Lieben in einem völlig fremden Land neu anfangen müssen. Das heisst vielleicht, dass wir uns einsam fühlen und keinen Ort haben, wo wir unsere Gefühle, Ängste und Zweifel offen aussprechen können. Wir wollen uns gegenseitig unterstützen und begleiten in einem Raum, wo unterschiedliche Erfahrungen und Lebenswelten willkommen sind. Die Treffen finden in Schaffhausen statt.

Emetophobie – Betroffene und Angehörige

Die Angst vor Übelkeit oder Erbrechen kann den Alltag stark beeinflussen – beim Essen, unterwegs, in sozialen Situationen oder in Beziehungen. Betroffene stossen auf wenig Verständnis. Diese Gruppe richtet sich sowohl an Betroffene als auch an Angehörige. Der gemeinsame Erfahrungsaustausch soll die Teilnehmenden stärken und zu mehr Sicherheit und Lebensqualität im Alltag verhelfen.

Nervenkrankheiten

Erkrankungen des Nervensystems können den Alltag stark beeinträchtigen – durch Schmerzen, Taubheitsgefühle, Gehunsicherheit, Einschränkungen in den Bewegungen und bei der Belastbarkeit. Die Gruppe soll Raum für Austausch, Verständnis und gegenseitige Unterstützung schaffen. Themen können der Umgang mit Schmerzen, Schlafprobleme, Diagnosen und Einschränkungen sein, aber auch die Auswirkungen der Erkrankung auf die sozialen Kontakte, das Umfeld, die Alltagsgestaltung.

Weitere Gruppen im Aufbau

Alleinerziehende • Älterwerden • Cystinose • Darmbeschwerden (online) • Erschütterung – wenn das Leben auf einmal aus den Fugen gerät (Betroffene und Angehörige) • Familiäres

Herzliches Beileid

Josefa Lattmann

23.02.35 – 15.06.26

Torsten Gebhardt

28.11.55 – 22.05.26

Rudolf Bernhard Baumgartner

17.07.1955 – 26.06.2026

Schweigen • Grosseltern von Kindern im Kinderheim • Introvertiert • IV-oder Sozialhilfebezug (Betroffene) • Jugendliche, die Grenzen testen (Eltern) • Bewusst kinderfrei leben • Lipödem • Männergruppe – Mann, tut das gut! • Neurodivergente Eltern von Teenagern • Rheumatoide Arthritis • Schlafapnoe • Sexueller Missbrauch im Erwachsenenalter • Trauma bewältigen (Männer)

Weitere Informationen und Kontakt zu mehr als 120 Selbsthilfegruppen in unserer Region:

Selbsthilfe Winterthur Schaffhausen,
Telefon 052 213 80 60
info@selbsthilfe-winterthur-schaffhausen.ch
www.selbsthilfe-winterthur-schaffhausen.ch

Für mehr Biodiversität

RUTSCHMANN NATURGARTEN AG

BERATUNG • PLANUNG • BAU • PFLEGE

052 363 17 17 • WIESENDANGERSTR. 51 • 8404 WINTERTHUR

www.rutschmanngartenbau.ch



Damen- und Herrensalon

Coiffure Käthy

Unterschlatt • 8418 Schlatt
Telefon 052 363 14 72

Unsere Angebote

Mütter- und Väterberatung



Die Mütter- und Väterberatung bespricht mit Ihnen Themen, die für Sie wichtig sind und die Entwicklung, Pflege, Ernährung und Erziehung Ihres kleinen Kindes betreffen. Bei uns können Sie Ihr Kind wiegen als auch messen lassen und sich über Angebote für Familien sowie Kleinkinder informieren.

Die Beratungsstelle befinden sich im Mehrzweckraum Hofwis, Elsauerstrasse 3, in Elsau und ist am 1. Donnerstag im Monat von 15.00 bis 16.30 Uhr und am 3. Donnerstag im Monat von 10.00 bis 12.00 Uhr für Sie geöffnet.

In dieser Zeit dürfen Sie spontan vorbeikommen und sich in unserem Elternkaffee untereinander austauschen. Wir diskutieren und sitzen gemütlich bei Kaffee oder Tee zusammen. Es sind alle herzlich willkommen mit ihren Kindern daran teilzunehmen.

Am 1. Donnerstag im Monat bietet die Mütter- und Väterberatung geführte Babymassagen an. Dazu können Sie sich online unter www.zh.ch/kjz-veranstaltungen anmelden. Der Kurs findet von 14.00 bis 15.00 Uhr im Mehrzweckraum Hofwis Elsau statt.

Durch die Massage erlebt Ihr Baby zärtliche Berührungen, Zuwendungen und neue Sinneserfahrungen, die seine körperliche und seelische Entwicklung fördert. Sie erlernen die Babymassage unter

Anleitung und können sich danach in der Gruppe austauschen, um gestärkt in den anspruchsvollen Alltag zurückzukehren.

Purzelbaum Family

Mit einfachen und praxisnahen Mitteln will Purzelbaum Family die Motorik von Vorschulkindern fördern. Jeweils am Dienstagnachmittag von 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr und am Donnerstagmorgen von 09.00 Uhr bis 10.00 Uhr, findet im Mehrzweckraum Hofwis Purzelbaum Family statt.

Es wird ausprobiert, erkundet, gesungen, gespielt und wir bewegen uns fleissig! Es sind alle Kinder von 0 bis 4 Jahre willkommen. Die Kinder dürfen die einzelnen Elemente zeitgleich umsetzen und üben. Für die spielerische Umsetzung zu Hause gibt es viele Inputs.

Bei Interesse bitten wir um Anmeldung unter iris.lehmann@elsau.ch, da die Teilnehmerzahl beschränkt ist.

Purzelbaum Family macht Sommerpause vom 11. Juli bis am 16. August 2026!



Femmes-Tische

Femmes-Tische bringen Frauen der gleichen Herkunftssprache zusammen. Die moderierten Gesprächsrunden fördern soziale Kontakte und den unkomplizierten Austausch über Alltagsfragen rund um die Themen Gesundheit, Familie und Integration.

Die Kinder werden in dieser Zeit für 1.5 bis 2 Stunden separat betreut.



GESUCHT

Die Frühe Förderung Elsau sucht für die Kinderbetreuung einmal im Monat für 1.5 bis 2 Stunden (Dienstagnachmittag) eine freiwillige Kinderbetreuung.

Die Räumlichkeiten samt Tisch und Stühlen sind vorhanden.

Haben Sie Spass mit den Kindern zu Basteln oder zu Spielen und können sich vorstellen, die Kinder für 1.5 bis 2 Stunden zu betreuen?

Für weitere Fragen steht Ihnen gerne Iris Lehmann, Koordinationsstelle Frühe Förderung Elsau am Dienstag oder Donnerstag per Mail (iris.lehmann@elsau.ch) oder unter 079 543 14 80 zur Verfügung.

Wir freuen uns über die Kontaktaufnahme.

Schlaflose Nächte wegen Ihrer Immobilie? Zeit, das zu ändern.



Wir kümmern uns um alles. Mit der richtigen Preisstrategie und einem Blick auf steuerliche Optimierung bleibt am Ende oft mehr für Sie übrig.



ANDEREGG

Immobilien-Treuhand AG

Immobilien in guten Händen – seit 1984

Verkauf | Schätzung | Verwaltung | Erbrecht | Grundstückgewinnsteuer

Mario Steiger
Immobilienvermarkter
mit eidg. Fachausweis

Manuel Anderegg
eidg. dipl.
Immobilien-Treuhänder

Daniel Bär
Immobilienbewerter
mit eidg. Fachausweis

Telefon 052 245 15 45
www.anderegg-immobilien.ch
lokal verankert, regional vernetzt

Damit Sie
wieder ruhig
schlafen
können.

Startklar Fit für Kindergarten und Schule

Ein Angebot für Eltern, welche Kinder haben die im Sommer 2026/27 in die Schule eintreten werden.

Inhalt, Aktivität und Vernetzung

Der Kurs findet an vier Nachmittagen ab September statt. Die Daten werden noch bekannt gegeben.

Wir freuen uns sehr auf viele interessante Gespräche sowie gegenseitige Bereicherungen!

Bei Fragen dürfen Sie sich gerne persönlich bei der Koordinationsstelle Frühe Förderung melden:

Iris Lehmann
Koordinationsstelle Frühe Förderung
Auwiesenstrasse 1, 8352 Elsau
Tel: 079 543 14 80
iris.lehmann@elsau.ch, www.elsau.ch

Apotheke Hofwis

Fachvortrag: Kindergesundheit – Kinder natürlich unterstützen
Leidet Ihr Kind unter Schlafproblemen, Bauchschmerzen oder Schulangst?
In diesem Vortrag zeigt Jasmin Hubler von der Apotheke Hofwis, wie Sie Ihr Kind mit Hilfe natürlicher Heilmethoden sanft und ganzheitlich unterstützen können.
Erfahren Sie praktische Tipps für den Alltag und stärken Sie die Gesundheit Ihres Kindes auf natürliche Weise.

1. Treffen

Spielen, Lernen, Konzentration & Ausdauer

Praxisbeispiele

Vernetzung Spielgruppe

2. Treffen

Beziehung Sprache Bedürfnisse

Wichtigkeit der Muttersprache

Vernetzung Bibliothek

3. Treffen

Selbständigkeit Schule Kanton ZH

Bewegungsspiele

Vernetzung Schule

4. Treffen

Erziehung, Regeln Freiräume & Grenzen

Wie kann ich es zu Hause umsetzen

Anforderungen Kindergarten

Datum: 10. September
Zeit: 14:00 Uhr bis ca. 15:00 Uhr
Wo: Mehrzweckraum Hofwis (oberhalb des Schür Treffs)
Anmeldung erforderlich unter: iris.lehmann@elsau.ch
Der Anmeldeschluss ist der 30. August.

Bei Fragen zu den jeweiligen Angeboten dürfen Sie sich gerne persönlich bei der Koordinationsstelle Frühe Förderung unter iris.lehmann@elsau.ch melden.

RAIFFEISEN

Mehr Wert mit unserer Vermögensverwaltung.

Weil sich eine verlässliche Partnerin und persönliche Beratung für Ihren sorgenfreien Vermögensaufbau auszahlen.

5 kurze Fragen an...

... Cihad Bilir. Der Bauleiter des Architekturbüros Stauer&Hasler sorgt für Ordnung und geschmeidige Abläufe auf der Grossbaustelle. Ursprünglich Innenarchitekt, managt der Thurgauer die Baustelle in der Rietwisen seit dem ersten Tag. Wir hielten ihm drei Minuten das Mikrofon hin.



Was machst du für die Riethöfe?

Als Bauleiter liegt es an mir und meinem Kollegen Pascal Minder, alle Schnittstellen auf der Baustelle zu koordinieren, die Handwerker mit den Fachplanern und Planern abzustimmen und die Logistik im Auge zu behalten. Eine wichtige Aufgabe sind zudem die Kontrollen; es müssen alle Normen eingehalten werden.

Was gefällt dir in Elsau?

Mir fällt auf, wie freundlich und hilfsbereit die Leute vor Ort sind, seien das Nachbarinnen oder Mitarbeiter der Gemeinde. Bei Fragen und Problemen sind sie immer verständnisvoll. So wie wir Thurgauer... Auf der Baustelle ist es schön zu sehen, dass das Volumen der Gebäude dank dem Holzbau langsam spürbar wird.

Worauf freust du dich?

Natürlich freue ich mich auf den Moment, wo die Siedlung fertig ist und die ersten Bewohnerinnen und Bewohner einziehen. Und ich hoffe auf einen trockenen Sommer, damit wir gut vorankommen!

In welchem Wohnungstyp möchtest du selbst am liebsten wohnen?

Wenn ich auswählen könnte, würde mir das Galeriegeschoss im Haus 1, das zuerst aufgerichtet wurde, gut gefallen, wegen des Treppenaufgangs und des grosszügigen Grundrisses. Aber auch in eine der Wohnungen im Zeltbau könnte ich mich eventuell verlieben.

Was wünschst du den Riethöfen, wenn sie bezogen sind?

Dass sich hier eine Gemeinschaft bildet, die offen ist für eine bunte Mischung aus verschiedenen Charakteren. Im Aussenraum sollen Menschen und Tiere auch ruhige Rückzugsorte finden.

WIR BAUEN IHR WOHNGEFÜHL

UNSERE GESAMTLÖSUNGEN
MALEREI | HOLZBAU | MAURER, GIPSER | PLANUNG

RENOTEX AG
Heitertalstrasse 4 | 8418 Schlatt ZH
+41 52 384 16 15 | www.renotex.ch

RENOTEX
Neubau Umbau Renovation

**Wetterschutz
Blitzschutz
Solartechnik**

Professionelle Beratung
und Installation

b

bänninger
Bauspenglerei | Solartechnik

Bänninger Bauspenglerei GmbH
Im Halbiacker 11 8352 Elsau
052 363 20 00
www.baenninger-spenglerei.ch

Jung und alt willkommen

Die Riethöfe gehören der Genossenschaft bahoge (154 Wohnungen) und der Familienfirma Kiko Betriebs AG (38 Wohnungen). Von Anfang an verstand sich das Projekt als Mehrgenerationen-Siedlung. Nun zeichnen sich erste Konturen des Angebots ab. Die Vermietung beginnt allerdings erst im Januar/Februar 2027.

Wichtig ist den beiden Trägerschaften, dass das Siedlungsleben gemeinsam gestaltet wird und im Alltag wenig Unterschiede für die Bewohner:innen spürbar sind. Es gibt grosszügige Gemeinschaftsflächen für die Bewohner:innen; darunter auch Gästezimmer und Gemeinschaftsräume in verschiedenen Grössen. Die Wohnungen der Kiko und der bahoge werden sich nur in Details unterscheiden.

Mieter:innen werden bei bahoge Eigentümer:innen
Wer bei der bahoge eine Wohnung mietet, wird automatisch Mitglied der Baugenossenschaft. Bei Genossenschaften ist es üblich, dass statt eines Mietzinsdepots Anteilscheine der Genossenschaft gekauft werden. In der bahoge sind

für eine 1,5-Zimmer-Wohnung 3000 Franken fällig, für ein Reihenhäuschen 12'000 Franken. Wer auszieht, erhält dieses Kapital natürlich zurück-erstattet. Ausserdem gelten für die bahoge-Wohnungen so genannte Belegungsvorschriften; sie beschränken die Wohnfläche pro Person. Details regelt das Vermietungsreglement (bahoge.ch/vermietung).

Kiko-Wohnungen mit leicht anderem Konzept
Die 38 Wohnungen der Kiko unterscheiden sich durch einen etwas höheren Ausbaustandard von jenen der bahoge (z.B. Waschmaschine, Lüftung). Mieter:innen der Kiko werden wie üblich ein Mietzinsdepot auf ein Sperrkonto einzahlen. Dieses richtet sich nach den

	Wohnungsgrössen und Anzahl Wohnungen									
	1,5	2	2,5	3	3,5	4	4,5	5	5,5	Total
bahoge	3	2	32	2	56	3	47	2	7	154
Kiko AG	2	1	10		14	1	5	1	4	38
Total Riethöfe	5	3	42	2	70	4	52	3	11	192

Mit neun verschiedenen Wohnungstypen bieten die Riethöfe für alle eine passende Wohnungsgrösse.



- Küchen
- Parkett
- Innenausbau
- Montage
- Fenster / Türen
- Umbauten
- Bodenbeläge



ismont.ch
Ihr Schreiner-Team

Hauptstr. 12 / Waltalingen
Waltensteinerstr. 46 / Schlatt b. Winterthur
www.ismont.ch

Ph: 052 740 24 22
Ph: 052 366 02 45

Mietzinsen, welche allerdings erst zum Vermietungsbeginn bekannt werden. Die Vermietung startet im Januar/Februar 2027.

Die Trägerschaft hat im Juni alle Interessierten (siehe riethoe.ch) online zu ihren Wohninteressen in der neuen Siedlung befragt.



Engagement und Dienstleistungen für Hauseigentümer – auch in Elsau.

Alles aus einer Hand:

- ✓ Rechtsberatung
- ✓ Verkauf
- ✓ Bewertung
- ✓ Vermietung



Online-Ratgeber Wohneigentum

Erhalten Sie eine unabhängige und seriöse Empfehlung von erfahrenen Fachexperten.
www.hev-ratgeber.ch



Ralph Bauert
Geschäftsführer

Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen:
www.hev-winterthur.ch
052 212 67 70

Unterschätzt: Risiken von Snus

Die Risiken von Snus und Nikotinbeutel werden oft unterschätzt, besonders von Jugendlichen. Eine Social Media Kampagne regt zum Nachdenken an.

In den vergangenen Jahren hat die Zahl an unterschiedlichsten Nikotinprodukten stark zugenommen. Dies hat auch damit zu tun, dass die Raucherquoten sinken und die Nikotinindustrie versucht, mit neuen Produkten ihr Geschäft am Laufen zu halten. Während weitgehend bekannt ist, dass Zigaretten süchtig machen und schädlich für die Gesundheit sind, werden Snus und Nikotinbeutel, auch Pouches genannt, nicht selten als vergleichsweise unproblematisch vermarktet und insbesondere von Jugendlichen entsprechend wahrgenommen. Dabei enthalten diese Produkte zuweilen beträchtliche Mengen an Nikotin und bergen gesundheitliche Risiken. Jugendliche werden besonders rasch abhängig von Nikotin – bei regelmässigem Konsum oft innert wenigen Wochen. Dies, weil sich das jugendliche Gehirn noch entwickelt und das Belohnungssystem empfindlicher auf Nikotin reagiert als bei Erwachsenen. Eine Sucht kann bei Jugendlichen darum bereits entstehen, bevor täglich konsumiert wird. Gemäss einer Datenauswertung zum Lebensstil in der Schweizer Bevölkerung¹ werden Snus und Nikotinbeutel vor allem von der jüngeren Generation der 15- bis 24-Jährigen mindestens monatlich konsumiert.

Prävention auf Social Media

Eine interkantonale Präventionskampagne stärkt Jugendliche, die keine Nikotinprodukte konsumieren. In kurzen, authentischen Videos² thematisieren junge Menschen Snus und Nikotinbeutel auf Social Media. Die Inhalte regen auf humorvolle Art zum Nachdenken und Diskutieren an. Ganz bewusst wird auf Abschreckung oder Moralisierung verzichtet. Jugendliche sollen in ihrer Sprache motiviert werden, Risiken zu erkennen und eine eigene Haltung zu entwickeln. Auf der Kampagnenwebsite feel-ok.ch/checkstdu finden Interessierte mehr Informationen.

Vorbild Grossbritannien?

In Sachen Prävention einen Schritt weiter ist Grossbritannien mit einem neuen Gesetz. Wer 2027 oder danach 18 Jahre alt wird, wird keine Zigaretten, Snus und ähnliche Tabakprodukte mehr legal erwerben können. Damit möchte Grossbritannien künftige Generationen rauchfrei machen. Ein anderes nachweislich wirksames Instrument ist die konsequente Nikotin- und Tabakbesteuerung. Diese trägt dazu bei, dass der Tabak- und Nikotinkonsum langfristig sinkt und damit auch die damit verbundenen Gesundheitskosten. Präventionsfach-

leute begrüssen diesbezügliche aktuelle Vorstösse für einen umfassenderen Schutz der Jugendlichen.

Konsumstopp für junge Menschen

Für junge Menschen, die bereits Nikotin konsumieren, gibt es den NicotineFreeCoach. Der WhatsApp basierte Rauch- und Nikotinstopp-Coach unterstützt sie, vom Nikotin, insbesondere auch von Snus und Nikotinbeutel, loszukommen: www.nicotinefreecoach.ch.

Fachliche Unterstützung im Kanton Zürich

Die regionalen Präventionsstellen im Kanton Zürich unterstützen Schulen, Eltern, Gemeinden und andere Organisationen mit diversen Projekten und Angeboten. Die Adressen der regionalen Stellen findet sich unter: www.suchtpraevention-zh.ch.



¹ Wieber, F., Bächler, J., Studer, H., Sen, V., & Müller, S. (2026). Erhebung Gesundheit und Lifestyle 2024: Analyse des Tabak- und Nikotinkonsums. ZHAW

² https://www.instagram.com/checkstdu_info/

Tabak- und Nikotinpräventionsprogramm Kanton Zürich

Im Kanton Zürich setzen sich verschiedene Organisationen für die Tabak- und Nikotinprävention ein. Das kantonale Tabak- und Nikotinpräventionsprogramm koordiniert und bündelt ihre Aktivitäten zielgerichtet. So wird ein wichtiger Beitrag für die Gesundheit der Zürcher Bevölkerung geleistet. Das Kantonale Tabak- und Nikotinpräventionsprogramm wird vom Tabakpräventionsfonds mitfinanziert. Weitere Mittel stammen von der Gesundheitsdirektion, der Bildungsdirektion, von NGOs, aus dem Fonds zur Prävention des Alkoholmissbrauchs, von Forschungsinstitutionen, Stiftungen sowie Gemeinden und weiteren Trägerschaften wie Zweckverbänden. Prävention und Gesundheitsförderung ist im Auftrag der Gesundheitsdirektion Kanton Zürich für die Strategie und gemeinsam mit der Zürcher Fachstelle zur Prävention des Suchtmittelmissbrauchs (ZFPS) für die operative Umsetzung des Programms zuständig.

Mehr Informationen unter gesundheitsfoerderung-zh.ch/tabak

Bewegte Schule

«Dein Kind sei so frei es immer kann. Lass es gehen und hören, finden und fallen, aufstehen und irren.»

Johann Heinrich Pestalozzi

Wir werden mit der Kompetenz zur Bewegung geboren. Körperliche Aktivität bedeutet lernen, emotional und körperlich reifen. Bewegung beginnt im Innern und geht nach aussen, zuerst den Rücken, dann erlangen wir die Fähigkeit die Extremitäten zu bewegen. Vom Groben zum Feinen. Bewegung fördert Konzentration und die Merkfähigkeit. Sie ist Teil des Alltages und begleitet uns ein Leben lang. Die Schule Elsau Schlatt bereitet die Kinder auf die Zukunft vor.

Daher ist es der Schule wichtig Angebote, welche die Motorik fördern anzubieten, zu vertiefen und mit neuen Ideen und Umsetzungen anzubieten. Sei dies in der Kita durch tägliche Zeit an der frischen Luft mit Zeit auf dem Spielplatz oder beim Spazieren. Dem Sportunterricht, Winterlager oder Sportlager in der Schule, Zirkuswochen. Mehr Möglichkeit zur Aktivierung durch Lerninseln und Pausenplatz Gestaltung. Ganzheitliches Lernen, den Geist und Körper

trainieren, sowie den sozialen Zusammenhalt bei Gruppenspielen üben, Das Verlieren und Gewinnen in Spielen und der Erfolg ein neues Kunststück auf der Turnmatte gemeistert zu haben. Schneller rennen,

In den Artikeln auf den folgenden Seiten steht die körperliche Aktivität bei verschiedenen Angeboten im Vordergrund. Um die körperliche und psychische Gesundheit zu pflegen.

Kinderclub Jojo

Spielplatz mit neuem Gesicht

Im vergangenen Winter musste der Garten im Kinderclub wegen Bauarbeiten geschlossen werden. Das Warten hat sich gelohnt. Mit neuen Klettertürmen, Rutschbahnen und Spielgeräten verfügt der Kinderclub Jojo über einen attraktiven und bewegungsfördernden Garten, der den Bedürfnissen der Kinder entspricht.

Das Projekt war von langer Hand geplant. Die Kinder konnten sich mit Wünschen an der Umsetzung mit einbringen. Auf Plakaten konnten sie mit Stickern ihre Wünsche kundgeben und die Prioritäten klarstellen.

Zuoberst auf der Liste war ein Platz, um Fussball zu spielen, eine Rutschbahn,

Klettermöglichkeiten und Reckstangen. Dank der guten Bauplanung von (Name Spieleplatzbauer) wurde den Wünschen der Kinder gerecht. Die Kinder, Betreuenden, Nachbarn und Besucher erfreuen sich fest am neuen Spielplatz. Er wird rege genutzt.

Im Februar 2026 konnte der Spielplatz mit grosser Beteiligung der Kinder, Eltern, Schulpflege, Nachbarn, sowie dem Schulpersonal zusammen mit dem Kinderclub Jojo Team eingeweiht werden. Der Anlass war ein grosser Erfolg und die Vorfreude auf weitere Jahre mit einem grossartigen Spielplatz für Gross und Klein immens.

Käthi Buffi, Gesamtleitung Kinderclub Jojo



Manege frei!

*Eine Woche voller Bewegung, Mut und Magie:
Der Circolino Pipistrello zu Gast an der Primarschule Schlatt.*



Wann hat man schon ein echtes Zirkuszelt vor dem Schulhaus? In der Projektwoche war es so weit: Der Circolino Pipistrello machte bei uns Halt und verwandelte unser Schulareal in eine kleine, bunte Zirkuswelt. Was folgte, war eine Woche, in der sich Schulkinder in Zirkusartistinnen verwandelten.

Mehr als ein Zirkus

Seit 1981 zieht das gemeinnützige Schweizer Kollektiv «Circolino Pipistrello» von Frühling bis Herbst von Ort zu Ort. Was als Sommerprojekt begann, ist heute eine seit Jahrzehnten etablierte Institution, die jährlich Schulen und Institutionen in der ganzen Schweiz besucht.

Das Zirkusteam lebt und arbeitet das ganze Jahr gemeinsam in bunt bemalten Wagen, die sie von Ort zu Ort begleiten. Ihr Ansatz: Zirkus machen können alle Menschen. Entsprechend ist das Konzept der Pipistrelli prozessorientiert. Nicht das perfekte Kunststück steht im Mittelpunkt, sondern der Weg dorthin: das gemeinsame Entwickeln, Ausprobieren, Scheitern und Aufstehen.



Eine bewegte Woche

Bewegung stand in der Zirkuswoche grossgeschrieben. Bewegung im wörtlichen Sinne: klettern, balancieren, werfen, jonglieren, rollen und springen. Aber auch Bewegung im übertragenen Sinne: sich bewegen auf jemanden zu, aus der eigenen Komfortzone heraustreten, etwas wagen und gegebenenfalls auch mal scheitern.

Bereits am Montag begannen die Kinder, die Welt des Circolino Pipistrello kennenzulernen. Der Zauber begann mit dem gemeinsamen Aufbau des grossen blauen Zirkuszelts. Denn auch das gehört bei den Pipistrelli dazu: Das Zelt ist nicht einfach da, es entsteht mit den Schulkindern zusammen. Ein erster Akt des Miteinanders, bevor überhaupt eine einzige Nummer geübt wird.



In kleinen Gruppen verteilten sich die Kinder verschiedenen Disziplinen: Jonglieren, Akrobatik, Clownerie, Zauberei und vieles mehr. Besonders schön und bezeichnend für unsere Schulgemeinschaft war dabei die Durchmischung: Vom ersten Kindergarten bis zur sechsten Klasse mischten sich die Kinder rein nach Interesse.

Die Gala: ein Abend für alle

Nachdem die Dorfgemeinschaft in Schlatt bereits am Mittwochabend die bunte Vorstellung der Pipistrelli, genannt «der Kroko-Deal» geniessen durfte, bildete die Gala der Kinder am Freitagabend den krönenden Abschluss. Dazu waren Eltern und weitere Freunde und Verwandte eingeladen. Unter dem leuchtenden Zirkuszelt zeigte sich, was in einer einzigen Woche möglich ist: eine Vorstellung, die begeisterte und bewegte.

Wer in die Gesichter der Kinder schaute, als der Applaus aus dem Publikum durch das Zelt hallte, verstand sofort: Hier ist etwas entstanden. Denn wer Zirkus macht, bleibt selten stehen. Man stolpert, probiert, gelingt, fällt, steht auf und versucht es nochmals

Igor Otter, Schulischer Heilpädagoge



Hokuspokus und Simsalabim – Die Primarschule Elsau im Zirkusfieber

Zwei Wochen lang herrschte in Elsau ein ganz besonderer Ausnahmezustand: Gemeinsam mit dem Zirkusteam «Bengalo» stellte die Primarschule Elsau zwei eindrucksvolle Zirkuswochen der Gruppen «Hokuspokus» und «Simsalabim» auf die Beine. Schon das imposante Zirkuszelt liess die Vorfreude auf ein unvergessliches Erlebnis wachsen.

Während jeweils einer Woche verwandelten sich die Schülerinnen und Schüler in Artistinnen und Artisten. Zusammen mit den Lehrpersonen und

dem Zirkusteam entwickelten sie eigene Nummern, studierten die Abläufe sorgfältig ein und probten mit grossem Engagement.



Probe des Finales in der ersten Zirkuswoche.

Beim Trapez und auf dem Trampolin ging es hoch hinaus, während Seiltanz und Diabolo Balance und Geschicklichkeit erforderten. Seilspringen und Menschenpyramiden verlangten perfektes Timing, und die Hula-Hoop-Gruppe begeisterte mit viel Schwung und sichtbarer Freude.

Auch die Fassspringer, Rugel-Kugelaristinnen und -artisten, Jongleurinnen und Jongleure sowie die Fassläuferinnen und -läufer überzeugten mit ihren eindrucksvoll einstudierten Darbietungen. Zauberer, Clowns und Fakire sorgten für Staunen und viele lachende Gesichter. Neben den Artistinnen und Artisten stand auch ein engagiertes Team im Hintergrund im Einsatz. Die Spezialgruppe kümmerte sich mit Popcorn um das leibliche Wohl des Publikums. Darüber hinaus waren sie für einen reibungslosen Ablauf zuständig und gestalteten liebevoll Plakate und das Programmheft.

Die intensiven Proben mündeten schliesslich jeweils am Freitag in zwei mitreissenden Aufführungen. Zahlreiche Eltern folgten der Einladung und wurden mit einem abwechslungsreichen und beeindruckenden Zirkusprogramm belohnt, das noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Die Aufführungen zeigten eindrucksvoll, wie viele Talente und kreative Köpfe in der Primarschule Elsau zu Hause sind. Zusammenhalt und Teamgeist machten diese Zirkuswochen zu einem besonderen Ereignis, das in der Gemeinde noch lange nachklingen wird.

Angelina de Sluca, Schulische Heilpädagogin



Am Trapez ging es hoch hinaus.



Eindrucksvolles Gruppenbild der Hula-Hoop-Show.

Polysportlager in Tenero: Bewegung schafft Gemeinschaft

Im Nationalen Jugendsportzentrum Tenero drehte sich während des diesjährigen Polysportlagers alles um Bewegung, Teamgeist und das Entdecken neuer Sportarten. Die Schülerinnen und Schüler erhielten die Möglichkeit, während einer Woche verschiedenste sportliche Aktivitäten kennenzulernen. Dabei stand nicht der Leistungsgedanke im Vordergrund, sondern die Freude an der Bewegung und das gemeinsame Erlebnis.

Das Polysportlager ist etwas Aussergewöhnliches: Nur alle drei Jahre geht die ganze Sek in ein gemeinsames Sportlager. Einerseits steht hierbei die Gemeinschaft im Fokus: Während der gemeinsamen Zeit ausserhalb des gewohnten Schulalltags entstehen neue Kontakte,

bestehende Freundschaften werden gestärkt und das gegenseitige Verständnis wächst. Gemeinsame sportliche Herausforderungen, Teamaufgaben und Freizeitaktivitäten fördern den Zusammenhalt und tragen zu einer positiven Schulhauskultur bei.



Andererseits wird ein polysportives Konzept verfolgt: Jede und jeder soll eine Sportart finden können, die begeistert und motiviert. Denn ein wichtiger Aspekt der Gesundheit ist die Förderung eines aktiven Lebensstils. Dank der hervorragenden Infrastruktur des Nationalen Jugendsportzentrums und der Unterstützung durch professionelle Sportinstructoren können die Jugendlichen weniger bekannte oder auch sicherheitstechnisch anspruchsvollere Aktivitäten ausprobieren. Gerade diese Offenheit gegenüber unbekannten Sportarten macht das Lager für viele zu einem besonderen Erlebnis. Besonders wichtig ist der Schule der inklusive Gedanke. Bereits im regulären Sportunterricht arbeiten wir mit sogenannten «Activdispensen». Statt einer kompletten Sportabsenz werden Schülerinnen und Schüler, die auf-

grund einer Verletzung bestimmte Körperteile entlasten müssen, gezielt unterstützt. Übungen werden angepasst oder alternative Aktivitäten angeboten, damit trotzdem eine aktive Teilnahme möglich bleibt. Dieses Konzept wurde auch im Lager erfolgreich umgesetzt: Verletzte Jugendliche wurden in andere Sportkurse umgeteilt oder individuell entlastet. Dadurch konnten alle Teil des Lagers bleiben und aktiv an der Gemeinschaft teilnehmen. Die Rücksichtnahme war allgemein sehr hoch und das Zusammensein daher sehr angenehm. Instructoren und Sportzentrum waren voll des Lobes für unsere Jugendlichen. Diese Woche war für viele Schülerinnen und Schüler, aber auch für die Lehrpersonen definitiv eine unvergessliche Erfahrung!

Thomas Buntschu,
Lehrperson Sek Elsau-Schlatt



Referat «Halt geben durch Beziehung» – Stärke statt Macht

Einladung zum Elternbildungsanlass der Primarschule Elsau-Schlatt.

Die Welt verändert sich rasant. Technologische Fortschritte, soziale Umbrüche und globale Herausforderungen prägen unsere Zeit und beeinflussen alle Lebensbereiche – auch die Erziehung. Angesichts dieser Dynamik lädt das Elternforum der Primarschule Elsau am Dienstag, 23. September, zu einem wegweisenden Bildungsanlass ein. Ab 19.30 Uhr referiert der Experte Donat Rade in der Mehrzweckhalle Elsau zum Thema «Halt geben durch Beziehung – Stärke statt Macht».

Viele Eltern kennen das Gefühl der Ohnmacht im Alltag: Wenn alltägliche Pflichten in kräftezehrenden Machtkämpfen enden, der Medienkonsum zu permanenten Diskussionen führt oder Aufforderungen scheinbar ungehört im Sande verlaufen. Dabei stellt sich die Frage: Welche Rolle spielt Erziehung bzw. eine gesunde Autorität in einer sich stetig wandelnden Gesellschaft? Und wie können Erwachsene ihre Aufgaben, klar und doch wohlwollend gestalten? Beziehung und Präsenz statt Machtkämpfe – Der Ansatz der «Verbindenden Autorität» bietet hierfür einen überaus hilfreichen und wirkungsvollen Kompass. Er gibt uns sowohl im Umgang mit herausfordernden Situationen im Familienleben als auch im Schulalltag Orientierung. Gemeint ist damit eine innere Haltung in der Erziehung, die Erwachsene wieder stark und handlungsfähig fühlen lässt, ohne dass sie dabei in destruktive Machtkämpfe

geraten müssen. Im Vordergrund stehen Werte wie Präsenz, Deeskalation und die bewusste Stärkung der Beziehung zum Kind. Das Signal ist klar: «Ich bin da. Und ich bleibe da, auch wenn es schwierig wird.»

Mit Donat Rade durfte das Elternforum einen Fachmann gewinnen, der die Realität in Schulen und Familien bestens kennt. Er blickt auf eine langjährige Erfahrung im Bildungswesen und in der Sozialpädagogik zurück – unter anderem als Lehrer, Schulleiter und im Jugendwohnen. Heute arbeitet er als selbstständiger Berater, LOA-Trainer sowie als Supervisor und Coach bei der KONKRET GmbH und dem ZLB Schweiz. Als Autor des Buches «Widerstand und Kooperation» versteht er es, theoretische Grundlagen in alltagstaugliche Hilfestellungen zu übersetzen. Seine Leidenschaft ist es, in Konflikten die Chance für etwas Konstruktives zu sehen und den Besuchern wertvolle Impulse für den Alltag mitzugeben. Ein Abend für alle Interessierten: Der Bildungsanlass richtet sich an Eltern, Lehrpersonen sowie an alle interessierten Personen, die Kinder und Jugendliche auf ihrem Lebensweg begleiten. Nach dem Referat lädt das Elternforum dazu ein, den Abend bei einem offenen Austausch und anregenden Gesprächen gemeinsam ausklingen zu lassen. Der Eintritt ist frei.



Anmeldung

Nach den Sommerferien erhalten alle Eltern und Lehrpersonen einen Anmelde-link via Escola-App. Wer kein Escola nutzt, kann sich gerne via dem untenstehenden QR-Code oder über folgenden Link anmelden: <https://forms.microsoft.com/r/b9TdFf1QDg>. Das Organisationsteam freut sich auf einen inspirierenden Abend.

Referat: Halt durch Beziehung –
Stärke statt Macht





**ZEHNDER
HOLZ UND BAU**

HOLZBAU, PLANUNG
INNENAUSBAU
AN- UND UMBAU
REPARATURARBEITEN

Rümikerstrasse 42
8409 Winterthur-Hegi
Tel. 052 245 10 60
www.zehnder-holz.ch



Zehn Gebote im Zug

Es war im Zug zwischen Köln und Basel. Im Abteil sitzt eine Frau mir gegenüber. Sie liest in einem Buch. Ich blinzele hinüber zum Buch. Es nimmt mich wunder, was sie liest. Es ist eine Bibel. Etwas später spreche ich sie an. Sie ist Pfarrfrau und es entwickelt sich ein spannendes, gutes Gespräch.



Sie erzählt mir, wie sie ihren Konfirmanden die 10 Gebote erklärt. Gerade Pubertierende hören nicht gerne «du sollst» und für uns Erwachsene ist es ja auch nicht anders. Sie lässt die Klasse einfach die Gebote ins Gegenteil übersetzen. Das führt dann zum Beispiel im 5. Gebot zu «du sollst töten». Da geht diesen Jugendlichen auf: Die Zehn Gebote sind ja genial, denn würden wir das Gegenteil befolgen, würde es zur Hölle für uns Menschen. Wir merken, dass diese Zehn Gebote etwas ganz Besonderes sind. Gott hat sie seinerzeit auf Steintafeln aufgeschrieben und aufschreiben lassen.

Kümmert es Gott, ob wir uns daran halten? Es mag sein, dass wir Menschen unbekümmert darüber hinwegsehen. Oder beschäftigt es uns, wenn wir realisieren, dass wir diese zehn Gebote in Gedanken und Taten nicht einhalten können und vor Gott Schuld aufbauen? Gut hört unser christlicher Glaube nicht bei diesen Geboten auf. Im Neuen Testament erfahren wir, wie wir wieder eine befreiende Beziehung zu Gott finden können. So z.B. zu lesen im dritten Kapitel des Römerbriefes: *Jetzt aber hat Gott uns gezeigt, wie wir vor ihm bestehen können, nämlich unabhängig vom Gesetz. ...Gott spricht jeden von seiner Schuld frei und nimmt jeden an, der an Jesus Christus glaubt.*

Zum obigen Bild: Es stammt aus einer Ferienreise. Diese zwei aus Sandstein

nachgebildeten steinernen Tafeln mit den 10 Geboten finden sich auf dem Giebel der ehemaligen Synagoge in Sulzburg am Rande des Schwarzwaldes. Allerdings was sich hier vor 88 Jahren gegen die Juden Schreckliches ereignete, macht nachdenklich und betroffen. Hat damals keiner diese Tafeln und deren Inhalt auf dem Giebel beachtet?

Jean-Pierre Schwörer

cgwo

(Freikirche Christliche Gemeinde Winti Ost)

St. Gallerstr. 70, Elsau-Räterschen

Gottesdienst

jeden Sonntag 10 Uhr

Sonntagschule, Kinderclub

jeden Sonntag 10 Uhr

(ausser in den Schulferien)

Herzlich willkommen!

Weitere Anlässe oder Auskünfte:

Telefon 052 363 17 85,

www.cgwo.ch

Samstag-Bibelstudium



Samstag, 22. August und Samstag, 26. September, jeweils 10:00 bis 12:00 Uhr ab 09:30 Uhr Beginn mit Kaffee und Gipfeli

Zusammen studieren wir ein Kapitel aus der Bibel, zurzeit jene im 2. Mosesbuch. Dazu geben wir ein mehrseitiges Script mit Erklärungen ab.

Forst- und Forwarderarbeiten

R.Meier



**Tolhusen 14
8352 Elsau
079 / 613 81 40**

rolfmeier78@gmx.ch
www.forstundforwarderarbeiten.ch

Ihr Partner für:

- Holzschnitzelverkauf
- Spezialfällarbeiten
- Gartenholzerei
- Forwarderarbeiten
- Durchforstungen
- Pflegearbeiten/Wald
- Mulcharbeiten
- Fällgreiferarbeiten
- Heckenpflege
- Böschungsmäher bis 6,5 m
- Astschere bis 10cm für Waldstrassen
- Transporte: Schnitzel / Rundholz bis 6m

Unsere Angebote

Erwachsenenbildung und Veranstaltungen

Zu allen unseren Veranstaltungen laden wir Sie herzlich ein – sie sind ökumenisch offen. Selbstverständlich sind auch die Anlässe in den Ortskirchen Elgg, Elsau und Schlatt für alle zugänglich.

Informieren Sie sich im reformiert.eulachtal oder auf www.kirche-eulachtal.ch

Senioren

Seniorenmittagstisch

26. August und 23. September,
12.00 Uhr, Kirchgemeindehaus (Saal)
Neuanmeldung bitte bis Montag vor dem Mittagstisch zwischen 17.00 und 20.00 Uhr an:

Dania Leuenberger, 052 550 25 21 oder danialeuenberger@kirche-eulachtal.ch
Bei Verhinderung bitten wir um Abmeldung.

Freiwillige Angebote für Kinder und Jugendliche

Fiire mit de Chliine Elsau

Für Kinder bis 5 Jahre mit ihren Eltern und/oder Grosseltern, jeweils Donnerstags von 09.15 bis 09.45 Uhr in der Kirche, anschliessend Beisammensein mit Znüni im Kirchgemeindehaus.

Nächstmals: 3. September

Leitung:

Barbla Peer Frei, Regula Fässler, Nicole Bochsler, Annemarie Spühler, Orgel

KiKi-Morgen

In der Kirche und im Kirchgemeindehaus Elgg werden biblische Geschichten erzählt, es wird gemeinsam gebetet, gesungen und gespielt. Natürlich gehört auch ein Znüni dazu (bitte Trinkflasche mitnehmen). Anschliessend wird das Gehörte in altersgetrennten Gruppen kreativ vertieft. Kurz vor 11.00 Uhr gibt es einen gemeinsamen Abschluss in der Kirche.

Barbara Hofer

Samstag, 29. August und 19. September
Ref. Kirche und KGH Elgg, 09.00 Uhr

Morgenstund für Klein und Gross

Für Kinder und Erwachsene zugleich gedacht. Einmal im Monat treffen wir uns am Samstag von 9.00 bis 11.00 Uhr in der Kirche Schlatt zum geselligen Singen.

Hannah Lindner, Kantorin

Nächstmals: 22. August, 5. September

Jugendchor «I Vocellini»

Für Kinder und Jugendliche von 9 bis 14 Jahren (etwas jünger oder älter ist natürlich auch fein). Jeweils am Montag von 17.45 bis 18.45 Uhr, ausser in den Elgger Ferien, singen wir im Saal des KGH Elgg Lieder aus Filmen, Popsongs, Gospels, aber auch kleine Perlen der klassischen Musik, oder vielleicht mal ein lässiges Volkslied von hier oder von weit weg.

Hannah Lindner, Kantorin

«Bibel-Gschichtä Singä» im Pfarrhaus Schlatt

Für Kinder von 0 bis 4 Jahre.

Einmal im Monat tauchen wir singend und spielend in eine biblische Geschichte ein. Die Lieder sind einfach und eingängig. Die Erzählungen auf das Alter der Kinder runtergebrochen. Wir wechseln ab zwischen Bewegen und Sitzen, Zuhören und Mitmachen. Die Freude am Singen steht jedoch im Vordergrund. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Das Angebot ist kostenlos. Kommen Sie und Ihr Kind doch einfach einmal vorbei. Barbara Hofer freut sich auf viele kleine und grosse Teilnehmende.

Wann:

Jeweils einmal im Monat am Montagmorgen: 24. August und 28. September, 09.00 Uhr

Wo: Pfarrhaus Schlatt, Kirchgasse 11, 8418 Schlatt

Mitbringen: Antirutschsocken oder Ähnliches, bequeme Kleider

Barbara Hofer, Katechetin und Freiwillige Mitarbeiterin; Karin Michel, Sozialdiakonin



Musik / Konzerte

Elgger Matinée-Gottesdienst – «Lifted»



Am Sonntag, 23. August, laden wir einmal mehr herzlich zum beliebten Matinée-Gottesdienst samt Konzert auf der Kirchenwiese ein. Ein Vormittag ganz im Zeichen der Musik und Lebensfreude mit den «Kuziem Brothers».

Wir freuen uns sehr, haben wir für die diesjährige Ausgabe dieses musikalischen Sommersonntagmorgens die «Kuziem Brothers» gewinnen können: Saymon und Benjamin Kuziem, die (nicht zuletzt auch zusammen mit weiteren Familienmitgliedern als «Kuziem Singers») schweizweit Bekanntheit geniessen. Für unseren Gottesdienst (samt anschliessendem Konzert) bringen sie traditionelle Gospels ebenso mit wie funkig-soulige Eigenkompositionen: Musik, die das Leben feiert und dabei nicht vergisst, wie sehr wir immer auch getragen und aufgerichtet («lifted») werden!

Lassen Sie sich das nicht entgehen und seien Sie herzlich eingeladen!

Pfr. Stefan Gruden

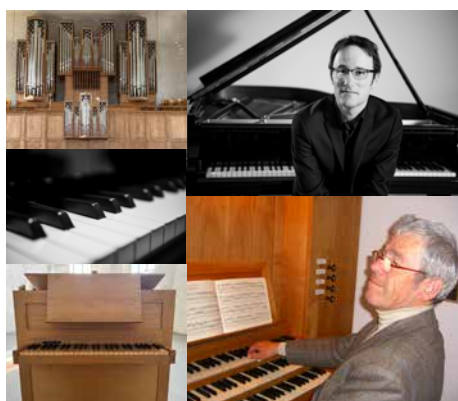
Sonntag, 23. August, 10.00 Uhr

Ref. Kirche Elgg

11.15 bis 12 Uhr (ca.): Matinée-Konzert mit den «Kuziem Brothers» auf der Kirchenwiese (bei schlechter Witterung in der Kirche)

Tastenrundlauf – Konzert mit Ruedi Meyer und Rafael Rütli

Ein Duo-Konzert der besonderen Art erwartet das Publikum in der reformierten Kirche Elgg: Die Musiker Ruedi Meyer und Rafael Rütli lassen Orgel, Flügel und Positiv in wechselnden Kombinationen erklingen und erkunden die vielfältigen Klangmöglichkeiten der drei Tasteninstrumente der Kirche. Neben Werken von Bach und Beethoven steht die Uraufführung von Tastenrundlauf auf dem Programm – eine Komposition



von Ruedi Meyer, die eigens für die reformierte Kirche Elgg entstanden ist. Ein abwechslungsreicher Konzertabend voller überraschender Klangdialoge.
Samstag, 12. September 2026,
Reformierte Kirche Elgg, 19.30 Uhr

Gottesdienst Wort und Musik



Fasziniert durch die schier unendlichen Ausdrucksmöglichkeiten der Klarinette, erkundet Peder Zipperlen seit einigen Jahren mit seiner Klarinette die Welt des Klezmers, der Musik der osteuropäischen Juden. Die Klezmermusik ist bekannt dafür, das gesamte Gefühlspektrum abzudecken, von himmelhoch jauchzend bis zutiefst betrübt. Wenn man sich mit Klezmer auseinandersetzt, dann kommt man früher oder später unweigerlich mit der unglaublich vielfältigen und farbenfrohen Musik des Balkans und Vorderen Orients in Kontakt, haben sich doch Klezmermusiker und Musiker der unterschiedlichsten Volksgruppen in Osteuropa über Jahrhunderte gegenseitig beeinflusst und inspiriert. Eher ungewohnt ist die Kombination mit Orgel, die aber gerade dank ihrer breiten Klangpalette und Dynamik für diesen Stilmix fast prädestiniert erscheint. Der musikalischen Vielfalt und Gefühlsbreite entsprechen Worte aus der jüdischen Tradition, Gebete und Geschichten, die diesen Sonntagabend abrunden. Herzlich willkommen Neugierige und Freundinnen der jüdischen

(Schwester-)Tradition: Wegworte Pfrn. Sonja Zryd, anschliessend Umtrunk um die Feuerschale.

Peder Zipperlen

Sonntag, 20. September, 17.00 Uhr
Kirche Schlatt

aufführen. Seien Sie herzlich willkommen! Wir freuen uns auf zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer.

Karin Michel und Team

Freitag, 14. August, 19.00 Uhr
Samstag, 15. August, 17.00 Uhr

Vermischtes

Aufführung Kinder-Musical «S'Glichnis vom grosse Fäsch»



Die Reformierte Kirchgemeinde Eulachtal und die Katholische Kirche Elgg bieten dieses Jahr bereits zum vierten Mal gemeinsam ein Musical-Tageslager in Elgg an.

Die Kindergruppe erwartet in der letzten Sommerferienwoche wieder eine musikalische, kreative Zeit mit ganz viel Spass und sommerlichem Rahmenprogramm. Diverse helfenden Hände aus den Gemeinden machen dies möglich. 50 Kinder werden an zwei öffentlichen Veranstaltungen auf der Bühne stehen und das Gleichnis vom «grosse Fesch»

Angehörigen-Treff «Leichter miteinander»

«Leichter miteinander» um gegenseitig zu ermutigen, mitzutragen und zu stärken. Begleitet werden die Treffen von Pfarrerin Sonja Zryd, Gesundheitsfachfrau Rita Hobi und Sozialdiakonin Yvonne Maillard. Der Angehörigen-Treff findet einmal im Monat, abwechselnd in Elgg und Elsau jeweils von 14.15 bis 15.45 Uhr statt. Allfällige Fragen zum Angebot beantworten wir sehr gerne und freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme.

Yvonne Maillard

Daten in Elsau:

Montag, 17. August, 12. Oktober,
7. Dezember

Daten in Elgg:

Montag, 14. September, 9. November



Huber Haustechnik GmbH

Ihr Spezialist für Um- und Neubauten



Als kompetenter Partner mit über 19 Jahren Erfahrung können wir ein umfassendes Dienstleistungsangebot im Bereich Haustechnik anbieten – von der Beratung, Projektierung, Installation bis zu Wartung und Service. Diese Dienstleistungen bieten wir für Badumbauten sowie Um- und Neubauten von Einfamilien-, Mehrfamilien- und Gewerbehäusern an.

Sie können mit Ihrem Bauvorhaben auf uns zählen!

Roman Huber und sein Team

Huber Haustechnik GmbH, Roman Huber, Eidg. dipl. Sanitärinstallateur
Dorfstr. 19, 8352 Elsau, 052 363 14 86, info@huber-haustechnik.ch, www.huber-haustechnik.ch

Ökum. Frauenliteratur-Treff

«Tage im warmen Licht»

von Kristina Pfister



Gemeinsam mit ihrer Teenie-Tochter wagt Maria einen Neustart – in der alten Heimat, im Haus ihrer verstorbenen Grossmutter, aber »nur vorübergehend, wirklich...

War sie in der Grossstadt auf sich allein gestellt, findet sie auf dem Dorf nicht nur knarzende Fachwerk-Idylle und eine friedliche Landschaft unter gefallenem Laub, sondern auch eine scheinbar zeitlose Gemeinschaft. Doch welchen Schmerz, welche Erfahrungen haben die Frauen hier zusammengeschweisst? Maria möchte die letzten Sonnenstrahlen festhalten, möchte sich eine Scheibe abschneiden von der Kraft und Zuversicht der alten Nachbarin, für ihre Tochter stark sein und ihren Bedürfnissen Gehör verschaffen. Aber dazu muss die Maria von damals ihre Stimme wiederfinden und im Jetzt neuen Mut fassen ...

Pia Bagutti

Samstag, 29. August

KGH Elgg, Saal, 09.00 Uhr

«Immer wieder sonntags...»**Treff für Alleinstehende****Ausflug zum Museum Schaffen, Winterthur**

Wir besuchen das moderne historische Museum Schaffen in Winterthur. Seit 2021 auf dem Lagerplatz ansässig, widmet es sich dem Thema Arbeit in Geschichte, Gegenwart und Zukunft. In der aktuellen Ausstellung über die Brauerei Haldengut erfahren wir, welche Menschen und Berufe diesen Betrieb zwischen 1843 und 2002 geprägt haben.



Nach der Führung bietet sich die Café-bar im Museum für eine Erfrischung, Schoggikuchen, Glace und Austausch an.

Um 13.25 Uhr treffen wir uns beim Bahnhof Elgg und fahren mit dem Zug um 13.34 Uhr, 13.37 Uhr ab Schottikon, 13.39 Uhr ab Rätterschen, nach Winterthur. Wir bitten Sie, das Zugbillet selbstständig zu lösen. Weitere Kosten sind die individuelle Konsumation und der Museumseintritt CHF 9.00 (gratis mit Raiffeisen-MemberPlus-Karte).

Eine Anmeldung ist nicht nötig – wir freuen uns auf den gemeinsamen Ausflug!

Für das Vorbereitungsteam,

Yvonne Maillard, Sozialdiakonin

Sonntag, 6. September

Treffpunkt: 13.25 Uhr Bahnhof Elgg.

Bitte Zugbillet nach Winterthur selbstständig lösen. Bei Fragen: Yvonne Maillard 052 550 25 17

Choralschola Eulachtal

Gregorianische Choräle sind die ältesten aufgeschriebenen Melodien der Welt. In ihrer schwebenden Einfachheit nehmen sie uns mit in eine ganz besondere Klangwelt, die einem die Ruhe und das so andere Zeitgefühl des Klosterlebens vergangener Tage erahnen lässt.

Wir treffen uns einmal im Monat zum Singen, abwechselnd in Schlatt, Elsau oder Elgg.

Vorkenntnisse oder besondere gesangliche Fähigkeiten braucht es nicht, ein wenig «Gwunder» reicht völlig aus.

Hannah Lindner, Kantorin

28. August, Kirche Elsau

11. September, Ref. Kirche Elgg

19.00 Uhr

«Himmel und Erde»**Sich unterhalten über Glaube, Spiritualität und s'Läbe.**

Woran glaube ich eigentlich? Was für Werte sind mir wichtig? Was kommt nach dem Tod? Wie geht Vergebung? Kann ich auf Gott vertrauen? Wer oder was ist Gott überhaupt? Stimmt denn, was in der Bibel steht? Wir laden ein zum Nachdenken und Sich-Austauschen über Fragen, die im Alltag oft wenig Platz haben. Die aber, je nachdem, wie ich sie beantworte, mein Leben durchaus prägen. Dazu führen wir «Bibel und Prosecco» unter einem neuen Namen weiter, da es weder hauptsächlich ums Anstossen noch ums gemeinsame Bibellesen geht – auch wenn beides vorkommen kann! Alle Altersstufen sind willkommen und Sie brauchen keine Vorkenntnisse.



Ablauf der Abende:

19.30 bis 20.00 Uhr Ankommen
mit kleinem Apéro

20.00 bis 21.00 Uhr Input und
Diskussion zum
jeweiligen Thema

21.00 bis 21.30 Uhr Ausklang
Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Lotti Gerber und Pfrn. Johanna Breidenbach

Montag, 7. September

KGH Elgg, Sitzungszimmer, 19.30 Uhr

Blickwechsel

«Abschied von der Zweisamkeit – Paar werden, Paar bleiben»



Unser Leben wird von ganz Verschiedenem geprägt, nicht zuletzt auch immer wieder und auf verschiedenste Weise von Abschieden. Einzelnen solchen «Abschieden» nehmen sich die «Blickwechsel» an, Gesprächsabende, die in loser Folge in der rundum.mühli stattfinden.

Und so geht es am 30. September um den «Abschied von der Zweisamkeit». Unter dem Titel «Paar werden – Paar bleiben» sprechen wir darüber, was es heisst, sich auch mit (kleineren) Kindern als Paar nicht aus den Augen zu verlieren, mit welchen Schwierigkeiten wir da konfrontiert werden, welche Möglichkeiten ein Familienzuwachs aber auch für die eigene Zweisamkeit bedeuten kann. Und je nach Interessen und persönlicher Situation der Gesprächsteilnehmenden darf es auch darum gehen, was wir brauchen, um uns – mit dem Älterwerden der Kinder – auf vielleicht veränderte Weise als Paar wieder (neu) zu finden.

Moderiert wird der Abend von Nina Kuhn,
eidg. anerkannte Psychotherapeutin und

Pfr. Stefan Gruden

Mittwoch, 30. September, 19:30 bis
21 Uhr, rund.ummüli, Mühlegasse 2,
8353 Elgg

Spezielle Gottesdienste



Sonntag, 23. August, 10.00 Uhr
Gottesdienst

mit Matinée-Konzert

Ref. Kirche Elgg
Pfr. Stefan Gruden
Magda Oppliger-Bernhard,
Orgel/Flügel
Kuziem-Brothers, Gospel
Apéro und Matinée

Freitag, 28. August, 20.00 Uhr
Gottesdienst «Blaue Wolke»

Ref. Kirche Elgg
Pfrn. Johanna Breidenbach

Sonntag, 13. September, 11.15 Uhr
Ökum. Erntedank-Gottesdienst

Hinter oder in der Kirche Elsau
Pfrn. Sonja Zryd
Gdl. Eric Jankovsky
Rafael Rütli, Orgel/Klavier/E-Piano
Grillzmittag

Sonntag, 20. September, 10.00 Uhr
Ökum. Bettags-Gottesdienst

Kath. Kirche Elgg
Pfr. Stefan Gruden
Gdl. Jürgen Kaesler
Zarja Peters, Orgel/E-Piano
Ökum. Kirchenchor Elgg
Hannah Lindner, Leitung
Gedächtnismahl

Sonntag, 20. September, 17.00 Uhr
Gottesdienst Wort&Musik

Kirche Schlatt
Pfrn. Sonja Zryd
Magda Oppliger-Bernhard,
Orgel/Klavier
Peder Zipperlen, Klarinette
Umtrunk um die Feuerschale

Sonntag, 27. September, 10.00 Uhr
Erntedank-Gottesdienst

Kirche Schlatt
Pfrn. Sonja Zryd
Zürcher Jodelfründe
Apéro riche
Verkauf ab Gabentisch

Pfarramt und Seelsorge in Elsau

Pfrn. Sonja Zryd Mele,
Telefon 052 550 25 12,
sonja.zryd@kirche-eulachtal.ch
Auf der Website www.kirche-eulachtal.ch
finden Sie ebenfalls die Pfarrämter in
Elgg und Schlatt.

Taufsonntage

Bitte kontaktieren Sie für Ihr Wunsch-
datum unsere Pfrn. Sonja Zryd

Beerdigungen in Elsau

Weitere Informationen und Anmeldung
beim Bestattungsamt der Einwohner-
gemeinde (Tel. 052 368 78 01).
Anmeldung bei der Pfarrperson, die die
Amtswoche innehat.

Verwaltung

Verwaltung Kirchgemeinde Eulachtal
Lindenplatz 1, 8353 Elgg
Tel. 052 550 25 00
Mail: verwaltung@kirche-eulachtal.ch
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von
8.30 bis 12.00 Uhr. In Ferienzeiten kann
die Verwaltung geschlossen bleiben.

Sigristen- /Hauswart-Team Elsau

Tel. 052 550 25 21
Dania Leuenberger,
Am Bach 17, 8352 Elsau
danialeuenberger@kirche-eulachtal.ch
Nela Seeh, Kirchgasse 2, 8352 Elsau
nela.seeh@kirche-eulachtal.ch

«Online
konnte ich
das nicht
finden.»

Wir auch nicht.

Lokaljournalismus
in Text und Bild –
auch auf Papier.

Lüthi
Lokalmedien

Lüthi Lokalmedien GmbH
Sina und Thomas Lüthi
Dorfstr. 49, 8484 Weisslingen
www.luethi-lokalmedien.ch

Katholische Gottesdienste und Veranstaltungen

Gottesdienst sonntags

jeweils 11.15 Uhr!

Sonntag, 19. Juli bis 16. August

Kein Gottesdienst in der Kirche Elsau (Sommerferien vom 11.7. bis 16.8.)

An den Sommer-Sonntagen ohne Gottesdienst in Elsau findet der Gottesdienst in St. Stefan Wiesendangen um 10.45 Uhr statt.

Sonntag, 06. September

Gottesdienst in der Kirche Elsau

Sonntag, 13. September

Ökum. Erntedankfest-Gottesdienst in der ref. Kirche Elsau, mit Grillzmittag

Sonntag, 20. September

Betttagsgottesdienst in der ref.

Kirche Elsau mit dem Männerchor Elsau, anschliessend Apéro für alle

Fahrdienst

zu den Gottesdiensten in Elsau

Der Fahrdienst für alle Gottesdienste in Elsau kann bestellt werden. Wir holen Sie zu Hause ab und bringen Sie auch wieder nach Hause. Der Fahrdienst ist gratis. Bitte melden Sie sich bis Samstag an unter 052 363 28 03.

Besonderes

Sonntag, 19. Juli, 10.45 Uhr

Gottesdienst in St. Stefan, anschliessend spontaner Grillplausch.

Donnerstag, 30. Juli, 18.30 Uhr

Meditativer Abendspaziergang in Sulz, Treffpunkt Kirchenplatz St. Josef

Donnerstag, 6. August, 18.30 Uhr

Meditativer Abendspaziergang in Wiesendangen, Treffpunkt Kirchenplatz St. Stefan

Mittwoch, 12. August, 18.00 Uhr

Jugendtreff im Clubraum St. Stefan Wiesendangen, offener Jugendtreff

Sonntag, 23. August, 10.00 Uhr

Familiengottesdienst in St. Stefan zum Schulbeginn, anschliessend Chilekafi und Spie-le für die Kinder rund ums Pfarreizentrum

Sonntag, 30. August, 09.20 Uhr

Pfarreiausflug ins Toggenburg, Treffpunkt Elsau 9.10 Uhr vor der ZLB

Donnerstag, 3. September, 09.15 Uhr

Fiire mit de Chliine in der Kirche Elsau

Sonntag, 13. September, 11.15 Uhr

Ökumenischer Erntedankfest-Gottesdienst in der ref. Kirche Elsau, mit Grillzmittag

Sonntag, 20. September, 11.15 Uhr

Betttagsgottesdienst in der ref. Kirche Elsau mit dem Männerchor Elsau, anschliessend Apéro für alle

Jeden Dienstagmorgen findet in Sulz um 09.30 Uhr eine Werktagsmesse statt.

Jeden Mittwochmorgen findet in Wiesendangen um 09.25 Uhr Rosenkranz und um 10.00 Uhr Werktagsmesse statt, anschliessend Kaffee.

Jeden Samstagabend findet in Sulz um 18.00 Uhr ein Wortgottesdienst statt.

«Zu allen unseren Veranstaltungen laden wir Sie herzlich ein – sie sind ökumenisch offen».

Senioren-Mittagstisch:

Ab 11.45 Uhr an einem Mittwoch im Monat. Abholdienst vorhanden unter Tel. 052 363 22 03

Nächste Daten:

26. August / 23. September

Pablo Carbonell

Vereinigung der Elsauer Katholiken

Spontaner Grillplausch nach dem Gottesdienst in St. Stefan Wiesendangen

Am Sonntag 19. Juli um 10.45 Uhr feiern wir einen Wortgottesdienst in St. Stefan. Nach dem Gottesdienst gemütliches Beisammensein auf unserer schönen Terrasse. Bratwurst, vegetarisches Grillgut, Brot und Getränke stehen bereit. Wer einen Salat beisteuern möchte, meldet sich bitte bis am 16. Juli im Pfarreisekretariat (Mail oder Nachricht auf den Telefonbeantworter).



«Gemeinsam unterwegs» mit besinnlichen Gedanken

Gemütlicher Spaziergang zum Restaurant Riedmühle Dinhard bzw. Restaurant Hirschen Buch (Einkehr auf eigene Kosten). Retour individuell oder wieder gemeinsam. Bild: Rahel Häusler

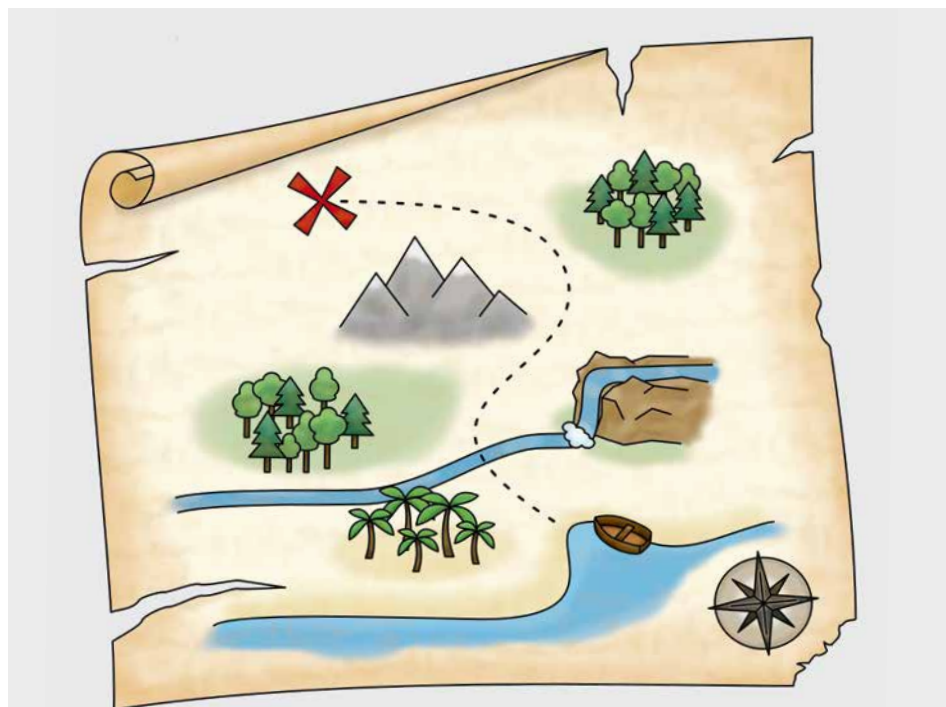
Dulce di Lecche – sündhaft gut...



...eine süsse Verführung aus Milch, Zucker und Vanille mit Caramel-Geschmack.

Als Brotaufstrich, zu Glacé aber auch als Tortenfüllung – Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!

Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www.znuenibeck.ch



Familiengottesdienst in St. Stefan zum Schulbeginn

Am Sonntag, 23. August um 10.00 Uhr

Wir unternehmen eine biblische Schatzsuche und erfahren dabei, wie kostbar der einzig wahre Schatz ist und wo dieser verborgen ist. Anschliessend Chilekafi und Spiele für die Kinder rund ums Pfarreizentrum. Alle Familien sind auch zu einem Zmittag-Grillplausch eingeladen. Wurst und Brot und Getränke stehen zum Bräteln an der Feuerstelle bereit. Wir freuen uns, die Untikinder und viele Familien nach den Ferien wieder sehen.

Eric Jankovsky und das Katecheseteam

ungelöste Rätsel. Sei dabei und löse mit uns das Geheimnis von Kleopatra!

Eingeladen sind:

4. bis 9. Klasse / egal welche Konfession oder konfessionslos.

Lagerort:

La Montanina, Zona Camperio 3, 6718 Camperio

Start:

Sonntag, 11. Oktober 2026

Ende:

Samstag, 17. Oktober 2026

Weitere Infos:

fiorella.andreato@martin-stefan.ch

Wir freuen uns auf alle bekannten und neue Gesichter!

Fiorella und das Lagerleiterteam

Meditativer

Abendspaziergang

Am Donnerstag, 30. Juli um 18.30 Uhr, Treffpunkt Kirchenplatz St. Josef, Sulz, und am Donnerstag, 6. August um 18.30 Uhr, Treffpunkt Kirchenplatz St. Stefan, Wiesendangen

Pfarreiausflug ins Toggenburg

Am Sonntag, 30. August, findet der nächste Pfarreiausflug statt. Es geht in Richtung Toggenburg, wo wir in eine spannende Klangwelt eintauchen werden. Die detaillierte Ausschreibung finden Sie auf unserer Homepage.

Anmeldeschluss ist der 17. August.
Es hat noch wenig Plätze.

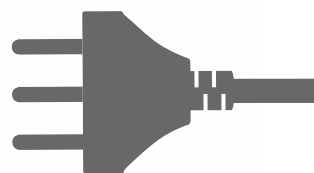
Kontaktperson:

Eric Jankovsky, Pfarreibeauftragter

Pfarreilager für Jugendliche in den Herbstferien

Es ist wieder so weit: in der zweiten Herbstferienwoche findet das nächste Pfarreilager statt! Auch dieses Jahr gehen wir wieder auf Reisen. Dieses Mal jedoch nach Ägypten. Es erwarten uns Pyramiden, Labyrinth und weitere

Stark- und Schwachstrom-Installationen
Telefon-Anlagen
Allgemeine Servicearbeiten



**KUNZ HOFMANN
ELEKTRO AG**

Rümikerstrasse 14, 8352 Elsau, Tel. 052 363 26 66
www.kunzhofmannelektroag.ch

Unser Brotabo – ein Hit!



Wir liefern Ihnen von Montag bis Sonntag (Bestellung bis Freitag, 17 Uhr) frühmorgens frisch Gebackenes in Ihren Briefkasten – für nur 8 Franken Lieferkosten pro Monat. Am Montag Gipfeli, am Mittwoch unser Husbrot und am Freitag etwas Süsses? Sie haben die Wahl und können Ihr Abo immer wieder anpassen – ganz ohne Verpflichtung.

Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www.znuenibeck.ch

Elsauer Senioren-Ausflug 2026

Montag, 7. September –

Reise ins Bergdorf Stoos

Abfahrt

Schottikon
Restaurant Schäfli, 09.00 Uhr
Räterschen
ZLB, 09.15 Uhr
Rümikon
Parkplatz Bowling-Halle
BESECO, 09:30 Uhr
Elsau
Frohsinn, 09:45 Uhr

- Carfahrt via Knonauer Amt, Zug, Arth, Lauerzersee, Schwyz
- Bergfahrt mit der steilsten Standseilbahn der Welt
- Mittagessen im Rest. Sternegg und Aufenthalt in Stoos
Das urchige Bergdorf Stoos liegt auf 1300m ü. M. am Fusse des Fronalpstocks.
- Rückfahrt ebenfalls mit der Standseilbahn
- Weiter mit Rösli-Car über Schwyz, Sattel, Biberbrugg, Seedamm/ Schmerikon, Tösstal

Ankunft in Elsau: ca. 18.15 Uhr

Kosten

Fr. 60.– pro Person, Betrag mit der Anmeldung ins Kuvert legen, per Twint oder Überweisung auf Kto. 84-61094-1, IBAN CH88 0900 0000 8406 1094 1
Ab dem 5. September können die Reisekosten nicht mehr zurückerstattet werden

Anmeldung

bis Montag, 31. August an Hanna Zaugg, am Bach 24D, 8352 Elsau, mit Anmeldeatlon, per Mail ehza@swissonline.ch, Mobile:079 698 29 84
Bitte Halbtaxabo oder GA mitnehmen

Organisation und Begleitung

Hanna Zaugg, Rita Hobi, Katja Zimmermann, OV Pro Senectute Elsau
Rosmarie Rutishauser, Leitung OV Pro Senectute Elsau

Liebe Seniorinnen und Senioren, wir freuen uns, mit euch allen wiederum einen guten und gemütlichen Tag zu verbringen.

Pro Senectute Elsau
und Politische Gemeinde Elsau

Die Wander- gruppe Elsau sucht Unterstützung



Wir suchen neue Wanderer und Wanderinnen. Wir wandern einmal im Monat, ca. 2 Std. 15 Min, ohne grosse Höhenunterschiede. Nach der Wanderung essen wir irgendwo Zmittag. Vor allem suchen wir eine Person, die zwei bis dreimal im Jahr eine Wanderung für uns organisiert. Wir reisen mit dem ÖV zum Ausgangspunkt der Wanderung.

Ich hoffe, dass mich jemand anruft unter der Nummer: 079 718 24 05
E Mail habe ich auch: rutishauser.r@bluewin.ch

Ich bin Rosmarie Rutishauser, Leiterin der Wandergruppe Elsau und würde mich über eine Unterstützung freuen.



Anmeldung

bis 31. August an Hanna Zaugg, Am Bach 24D, 8352 Elsau

Name/Vorname/n: _____

Telefonnummer: _____

Adresse: _____

Einsteigeort: ☐ Schottikon ☐ Räterschen ☐ Rümikon ☐ Elsau

Mittagessen: Ich wünsche Menu ☐ mit Fleisch ☐ ohne Fleisch

☐ Ich benötige Gehhilfe bzw. _____

☐ Ich habe ein GA ☐ Ich habe ein Halbtaxabo

Fahrdienst

Fahrdienst der Gemeinde Elsau:
Tel 079 640 92 95



Velotouren

Velotour 55plus «zum Flugplatz Amlikon»

Donnerstag, 13. August

- Abfahrt > 09.00 Uhr, Schwimmbad Niderwis, Elsau
- Rückkehr > ca. 16.00 Uhr in Elsau
- Route > Elsau – Aadorf – Wängi – Lommis – Affeltrangen – Radhof – Oppikon – Amlikon – Mettendorf – Frauenfeld – Islikon – Gundetswil – Wiesendangen – Elsau
- Strecke > Länge ca. 56 km, Höhenmeter ca. 570 m; auf gut befahrbaren Haupt-, Neben- und Velostrassen
- Kosten > Kaffeehalt in Wängi, Mittagessen in Mettendorf, Unkostenbeitrag Fr. 9.–
- Besonderes > Auf unseren Touren ist der Velohelm obligatorisch. Getränke für unterwegs bitte selber mitnehmen. Ausrüstung und Versicherung sind Sache der Teilnehmenden. Bei schlechter Witterung wird die Velotour abgesagt.
- Anmeldung > bis **Mittwoch, 12. August, 12 Uhr** an Gusti Huber, Tel. 052 363 13 42 oder E-Mail: august.huber@bluewin.ch

Velotour 55plus «über die Schönau»

Donnerstag, 24. September

- Abfahrt > 09.00 Uhr, Schwimmbad Niderwis, Elsau
- Rückkehr > ca. 16.00 Uhr in Elsau
- Route > Elsau – Oberseen – Kollbrunn – Rikon – Turbenthal – Saland – Schönau – Wallikon – Russikon – Madetswil – Neschwil – Weisslingen – Kollbrunn – Oberseen – Ricketwil – Elsau
- Strecke > Länge ca. 52 km, Höhenmeter ca. 550 m; auf gut befahrbaren Haupt-, Neben- und Velostrassen
- Kosten > Kaffeehalt in Turbental, Mittagessen in Neschwil, Unkostenbeitrag Fr. 9.–
- Besonderes > Auf unseren Touren ist der Velohelm obligatorisch. Getränke für unterwegs bitte selber mitnehmen. Ausrüstung und Versicherung sind Sache der Teilnehmenden. Bei schlechter Witterung wird die Velotour abgesagt.
- Anmeldung > bis **Mittwoch, 23. September, 12 Uhr** an Gusti Huber, Tel. 052 363 13 42 oder E-Mail: august.huber@bluewin.ch

Wandertouren

Wanderung Ebmatingen – Witikon – Zürich Burgwies

Mittwoch, 19. August

- Abfahrt > 09.26 Uhr ab Elsau Dorf (Postauto)
- Rückkehr > ca. 15.31 Uhr Elsau Dorf (Postauto)
- Route > Ebmatingen – Witikon – Zürich Burgwies
- Strecke > ca. 8 km, auf: 105 m, ab 227 m
- Wanderzeit > ca. 2 Std. 15 Min.
- Mittagessen > in Witikon
- Kosten > ca. Fr. 13.60 (Halbtax)
Billette werden von der Wanderleitung besorgt. Unkostenbeitrag Fr. 6.–
- Anmeldung > bis **Dienstag, 18. August, 12 Uhr** an Rosmarie Rutishauser, Tel. 079 718 24 05
Mail: rutishauser.r@bluewin.ch

Wanderung im Schaffhauserland

Mittwoch, 16. September

- Abfahrt > 08.56 Uhr ab Elsau Dorf Postauto)
- Rückkehr > ca. 16.01 Uhr (Postauto)
- Route > Schaffhausen Waldfriedhof – Gennersbrunn – Dörflingen
- Strecke > ca. 8 km, auf 100 m, ab 148 m
- Wanderzeit > ca. 2 Std.
- Mittagessen > in Dörflingen
- Kosten > ca. Fr. 23.–, Gruppenbillett Halbtax
Billette werden von der Wanderleitung besorgt. Unkostenbeitrag Fr. 7.–
- Anmeldung > bis **Dienstag, 15. September, 12 Uhr** an Rosmarie Rutishauser, Tel. 079 718 24 05
Mail: rutishauser.r@bluewin.ch

«Wenn unsere Bewohnerinnen und Bewohner glücklich sind, haben wir unsere wichtigste Aufgabe erfüllt»

Für Adriana Steinegger-Stamm beginnt gute Medizin nicht bei Diagnosen, sondern bei den Menschen. Die neue Chefärztin der Pflege Eulachtal setzt auf Nähe, Vertrauen und eine enge Zusammenarbeit mit der Pflege. Im Interview spricht sie über die Fussstapfen ihres Vaters, die Vorteile des Heimärztemodells, die Verbindung von Seele und Körper – und darüber, Menschen loszulassen.

Die Pflege Eulachtal ist für Adriana Steinegger-Stamm kein unbekannter Ort. Bereits als Kind begegnete sie der Institution durch ihren Vater, Dr. Franz Stamm, der hier viele Jahre als Hausarzt und später als Chefarzt tätig war. Seit Januar 2023 arbeitet sie neben ihrer Tätigkeit als Hausärztin selbst als Heimärztin bei der Pflege Eulachtal, seit dem 1. April 2026 trägt sie die Verantwortung als Chefärztin. Die Mutter von drei kleinen Kindern und Nachfolgerin von Dr. med. Simone Meyer übernimmt die Aufgabe in einer Zeit, in der die Langzeitpflege immer wichtiger wird. Ein Gespräch

über Beziehungen, Lebensqualität und die Frage, was Menschen am Ende ihres Lebens wirklich brauchen.

Frau Steinegger, Sie sagen: «Wenn unsere Bewohnerinnen und Bewohner glücklich sind, haben wir unsere wichtigste Aufgabe erfüllt.» Woran erkennen Sie, dass diese Aufgabe gelungen ist?

Viele Menschen kommen mit gemischten Gefühlen zu uns. Sie verlassen ihr Zuhause, geben einen Teil ihrer Selbstständigkeit auf und wissen oft nicht, was sie erwartet. Umso schöner ist es, wenn



Adriana Steinegger-Stamm folgt als Chefärztin der Pflege Eulachtal auf Dr. med. Simone Meyer und setzt auf eine Medizin, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt.

ich erlebe, wie jemand nach einiger Zeit ankommt, Beziehungen knüpft und sich bei uns wie zuhause fühlt. Glücklich sein bedeutet dabei nicht, dass jemand keine Beschwerden mehr hat. Aber wenn Menschen gerne hier leben, sich sicher, respektiert und gut aufgehoben fühlen und ihre Lebensqualität möglichst lange erhalten bleibt, dann haben wir sehr viel erreicht. Darauf arbeiten wir jeden Tag hin.

Ihr Vater war ebenfalls Chefarzt der Pflege Eulachtal. Schliesst sich damit ein Kreis?

Ja, ich bin mit der Pflege Eulachtal gewissermassen aufgewachsen. Die Hausarztpraxis meines Vaters war bei uns zuhause, und als älteste Tochter durfte ich ihn manchmal auf Haus- und Heimbesuche begleiten. So habe ich schon früh erlebt, was Medizin bedeuten kann: Menschen nicht nur behandeln, sondern begleiten.

Sind Sie deshalb Ärztin geworden?

Nicht ausschliesslich. Architektur oder etwas mit Natur hätten mich ebenfalls interessiert. Aber die Medizin blieb immer präsent. Sie hat mich nie mehr losgelassen.

Was hat Sie gereizt, die Nachfolge von Simone Meyer anzutreten?

Zunächst musste ich mir das gut überlegen. Ich arbeite weiterhin als Hausärztin und habe drei kleine Kinder zuhause, die mich ebenfalls brauchen. Gleich-



Das Heimärztemodell ermöglicht Nähe und Kontinuität: Adriana Steinegger-Stamm bei einer Visite im Pflegezentrum Eulachtal.

zeitig kenne ich die Pflege Eulachtal seit einigen Jahren als Heimärztin. Ich kenne die Häuser, die Menschen und die Kultur. Mir erschien es wichtig, dass diese Aufgabe jemand übernimmt, der die Pflege Eulachtal bereits von innen kennt. Jedes Haus hat seinen eigenen Charakter, jedes Team seine eigene Dynamik.

Was macht das Heimärztemodell der Pflege Eulachtal besonders?

Unser Ärzteteam ist nicht nur dann da, wenn etwas passiert. Wir sind jede Woche vor Ort, arbeiten eng mit der Pflege zusammen und begleiten die Menschen über längere Zeit. Dadurch entsteht Vertrauen.

Viele Bewohnerinnen und Bewohner wechseln beim Eintritt zu uns damit auch ihre Hausärztin oder ihren Hausarzt. Das ist zunächst manchmal ein Einschnitt. Gleichzeitig ermöglicht uns das Heimarztmodell eine sehr engmaschige Betreuung. Wir kennen die Menschen, ihre Geschichte, ihre Gewohnheiten und ihre Bedürfnisse.

Sie sprechen oft von Beziehungen.

Weil sie zentral sind. Auf dem Papier kommt zunächst einfach ein Name zu mir. Doch je mehr ich über einen Menschen erfahre, desto mehr Farben und Formen bekommt dieses Bild. Plötzlich erzählt jemand von einer grossen Liebe, von einem Beruf, von einer Leidenschaft fürs Klavierspielen oder von einem bewegten Leben. Diese Geschichten helfen mir, den Menschen zu verstehen.

Was lernt man über Menschen, wenn man ihnen wirklich zuhört?

Dass Körper und Seele viel enger verbunden sind, als wir oft denken. Das hat mich schon früh fasziniert und bestätigt sich bis heute immer wieder. Manchmal klagt jemand über körperliche Beschwerden, und erst im Gespräch wird sichtbar, dass Sorgen, Einsamkeit oder eine Depression dahinterstehen. Wenn wir diese Themen angehen, verschwinden oft auch die körperlichen Symptome. Sobald die Seele gesundet, beginnt oft auch der Körper zu gesunden.

Sie arbeiten neu auch eng mit einer klinischen Fachspezialistin zusammen.

Ja, und das ist ein grosser Gewinn. Sie entlastet mich im Alltag und bringt gleichzeitig eine zusätzliche Perspektive

ein. Durch ihre Erfahrung in der Pflege sieht sie oft Dinge aus einem anderen Blickwinkel. Davon profitieren wir alle – insbesondere die Bewohnerinnen und Bewohner.

Viele Menschen haben Berührungsängste mit dem Thema Lebensende. Wie gehen Sie damit um?

Das Lebensende gehört zum Leben dazu. Ich erlebe oft, dass Menschen irgendwann spüren, dass ihr Weg sich dem Ende zuneigt. Für mich ist es wichtig, dies ernst zu nehmen.

Nicht jeder Mensch möchte um jeden Preis noch länger leben. Manchmal besteht die Aufgabe nicht darin, das Leben um jeden Tag zu verlängern,

sondern Leiden zu lindern, Sicherheit zu geben und Abschied zu ermöglichen. Auch das ist Fürsorge. Und auch das darf Teil eines würdevollen Lebens sein.

Was wünschen Sie sich für Ihre neue Aufgabe?

Dass wir uns weiterhin Zeit nehmen für die Menschen. Die Medizin verändert sich ständig, die Ressourcen werden knapper. Umso wichtiger bleiben Menschlichkeit, gute Zusammenarbeit und Vertrauen.

Und wenn unsere Bewohnerinnen und Bewohner sagen können: «Mir geht es hier gut», dann haben wir gemeinsam sehr viel erreicht.



Jetzt verfügbar
auf dem FTTH
Gemeindenetz
Schlatt!



DEIN INTERNET ZUM JUBELPREIS!

Schnell. Stabil. Günstig.

	Internet 100 Mbit/s	34.– statt 39.–
	Internet 300 Mbit/s	39.– statt 49.–
	Internet 1 Gbit/s	49.– statt 59.–

Aktionspreise 2 Jahre gültig bei einem Abo-Abschluss bis 31. August 2026.

Leucom Stafag AG
Zürcherstr. 112 | 8500 Frauenfeld
Telefon 052 552 52 00 | info@leucom.ch



Neues von der Bibliothek

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag:

10.00 bis 12.00 und 14.00 bis 18.00 Uhr

Freitag geschlossen

Samstag: 10.00 bis 12.00 Uhr

Online-Katalog:

www.bibliotheken-zh.ch/Elsau

Digitale Medien: www.dibiost.ch

Folgen Sie uns gerne auf Instagram und Facebook.

Während Sie hoffentlich Sommer und Sonnenschein geniessen, möchten wir Sie bereits auf unsere September-Anlässe hinweisen. Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen!

Salben-Workshop

Lernen Sie in unserem Workshop am Donnerstagabend, 10. September, wie Sie mit Heilpflanzen und wenigen natürlichen Zutaten Ihre eigene, pflegende Salbe für die Hausapotheke rühren. Nebenbei erfahren Sie viel Wissenswertes über Heilpflanzen und ihre Wirkung. Durchgeführt wird der Kurs von Virginie Mégel und Bettina Nacar (www.alliumursinum.ch). Die Kurskosten von Fr. 40.– sind am Kursabend direkt an die Kursleiterinnen zu bezahlen.

Dieser Workshop richtet sich an Erwach-

sene und Jugendliche ab 12 Jahren. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Comic-Workshop

Wir freuen uns sehr, dass der beliebte Comic-Zeichner und Lehrer Beni Merk auch dieses Jahr wieder den Weg nach Elsau auf sich nimmt, um interessierten Kindern die Welt des Comics näher zu bringen bzw. ganz konkret anzuleiten, wie man selber einen Comic zeichnet. Der Workshop findet am Mittwochnachmittag, 16. September, statt. Infos zur Anmeldung finden sich nach den Sommerferien auf unserer Homepage.

Bewusstes Atmen & einfache Meditationspraktiken – ein Weg zu mehr Gelassenheit im Alltag

In unserer schnelllebigen Zeit führen Informations- und Reizüberflutungen und die hohen Anforderungen an unsere verschiedenen Rollen oft zu Anspannung und Stress. Durch regelmässige Atemübungen und eine achtsame Meditationspraxis können wir das Nervensystem dabei unterstützen, in einen Zustand innerer Ruhe zurückzufinden. So erleben wir mehr Wohlbefinden und stärken unsere eigenen Ressourcen. In diesem Workshop mit Zora Alina Schuppisser am Mittwochabend, 23. September, lernen Sie einfache und gut verständliche Atem- und Meditationsübungen kennen, die sich in den Alltag integrieren lassen – auch ohne Vorerfahrung mit Yoga oder Pranayama. Ergänzend erhalten Sie einen kurzen theoretischen Einblick in die Bedeutung der Atmung sowie die Grundlagen der Meditation.

Der Unkostenbeitrag beträgt Fr. 10.–. Eine Anmeldung ist erforderlich. Angesprochen sind Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahren.

Für das Bibliotheksteam:
Claudia Flütsch

Nächste Veranstaltungen der Bibliothek

Stricktreff

Donnerstag, 27. August

Donnerstag, 17. September

Ab 14 Uhr, im 1. OG der Bibliothek, ohne Anmeldung

Müslibibliothek

Dienstag, 22. September

Donnerstag, 24. September

Eintreffen ab 9 Uhr,

Beginn 9.15 Uhr

Im Dachgeschoss der Bibliothek, ohne Anmeldung

Schach-Treff

Mittwoch, 26. August, 9. September und 23. September

Eintreffen zwischen 14.00 und 15.00 Uhr

Im 1. OG der Bibliothek, ohne Anmeldung

Salben-Workshop

Donnerstag, 10. September von 18.30 bis 21.30 Uhr

Für Erwachsene und Kinder ab 12 Jahren, im 1. OG der Bibliothek, mit Anmeldung

Comic-Workshop

Mittwoch, 16. September 2026, 14.00 bis 16.30 Uhr

Für Kinder von 8 bis 12 Jahren

Im 1. OG der Bibliothek, mit Anmeldung nach den Ferien

Bewusstes Atmen & einfache Meditationspraktiken – ein Weg zu mehr Gelassenheit im Alltag

Mittwoch, 23. September, 19.00 bis 21.00 Uhr

Für Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahren, im Dachgeschoss der Bibliothek, mit Anmeldung

Aktuelle Informationen zur Durchführung der Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage

www.bibliotheken-zh.ch/Elsau



Der Diener zweier Herren – Freilichttheater von Carlo Goldoni

«Mit einem Job kommt man heut nicht mehr weit. Es müssen schon zwei sein für ein Leben. Das ist diese sogenannte Flexibilität, von der heutzutage alle reden...»

Truffaldino

Beatrice und Florindo sind einander versprochen. Als Florindo verdächtigt wird, den Bruder seiner Geliebten getötet zu haben, flieht er unter falschem Namen nach Venedig. Beatrice reist ihm als

Mann verkleidet nach. Beide mieten sich unerkannt in einer Pension ein. Beatrices Diener Truffaldino, ein Narr, Spassmacher und Teufel zugleich, hat vor allem chronischen Hunger. Als er

Programm des J.R. Wüst-Fonds

Samstag, 22. August:

TKZ Freilichttheater

«Der Diener zweier Herren»

Oktober/ November

**Wine & Jazz im
Sonnenkeller**



Gut zu wissen

Wo: Schulhausplatz Oberstufenschulhaus Ebnet – bei schlechtem Wetter in der Mehrzweckhalle
Wann: Samstag, 22. August, 20 Uhr Beginn der Vorstellung
Dauer: ca. 2 Stunden inkl. Pause
Verpflegung: Bistro des ElVolero ab 19 Uhr, während der Pause und nach der Vorstellung
Eintritt: Elsauerinnen und Elsauer gratis, Auswärtige zahlen Fr. 20.–.

Anmeldung

Scannen Sie den untenstehenden QR-Code und melden Sie sich mit wenigen Klicks direkt an.
Oder telefonisch auf der Gemeindeverwaltung (052 368 78 00)

Anmeldelink



die Ankunft eines zweiten Reisenden beobachtet, nutzt er die doppelte Chance auf Essen sowie Lohn, wird – natürlich heimlich – auch dessen Diener, gerät dadurch in diverse vertrackte Schwierigkeiten und verstrickt sich in seiner Doppelrolle in immer neue Lügen.

Ein komödiantisches Verwirrspiel par excellence – mit Happy End?



Hitze und Trockenheit

Juni 2026 – Rund 4°C wärmer und ca. 75 mm weniger Niederschlag. Einmal mehr erleben wir ein klimatisches Extremereignis. Nicht nur wir Menschen auch die Natur leidet.

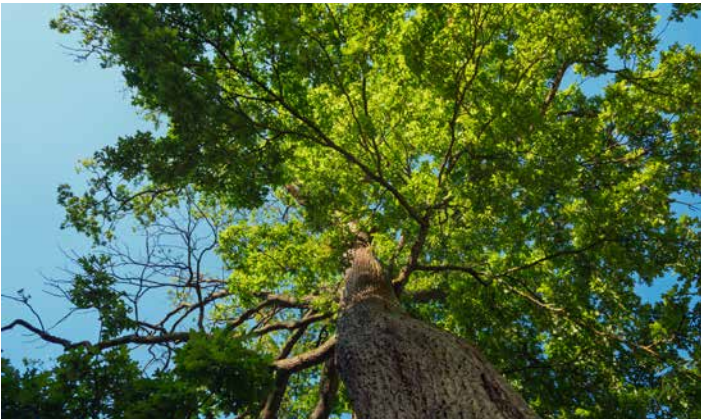
Was für uns kurzfristig mit Klimageräten, Pool im Garten, Bett im Keller und jeder Menge Glacé überwunden werden kann, hat beispielsweise für die Bäume im Wald weitreichende Konsequenzen. Fast schon schockiert lese ich das Klimabulletin Juni 2026 von MeteoSchweiz (Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie). Konkret die Daten der Messstation Zürich Fluntern. Die obigen Zahlen sind in Prozenten ausgedrückt kaum zu glauben. Die + 4 °C entsprechen einer Zunahme gegenüber den durchschnittlichen Juni-Temperaturen von knapp 25 Prozent. Mit 47 mm Niederschlag regnete es lediglich 37 Prozent der üblichen Menge in diesem Monat. Für unsere Bäume im Wald bedeutet die Hitze und noch viel mehr die Trockenheit, dass sie gestresst sind. Erst vor kurzem haben sie viel Energie in den Blattaustrieb und das Frühjahres-Wachstum investiert. Da sie nun das notwendige Wasser nicht in ausreichender Menge erhalten, zeigen bereits die ersten Bäume eine Reaktion.

Man kann bereits einige Buchen sehen, deren Laub bräunlich bis braun geworden ist. Diese Blätter werden abgeworfen und stehen für das restliche Jahr nicht mehr zur Verfügung. Auch langfristig schadet so ein Hitzemonat den Bäumen. Dadurch dass die Bäume nicht mehr fähig sind sämtliche «Wasserleitungen» (Xyleme) zu versorgen, gehen diese teilweise ein oder Luft dringt in sie ein. Dadurch wird das einzelne Xylem derart beschädigt, dass es zukünftig kein Wasser mehr aus den Wurzeln in die Krone führen kann. Wir werden in den nächsten Jahren vermehrt vor allem ältere Bäume sehen, die im oberen Bereich der Krone abgestorbene Äste tragen. Natürlich birgt die Trockenheit noch viele weitere Gefahren. In erster Linie denke ich da vor allem an die Waldbrandgefahr. Das knusprig-knisternde Streu auf dem Waldboden kombiniert mit der heissen, trockenen Luft bietet ideale Bedingungen für einen flächigen Waldbrand.

Der Kanton hat deshalb gegen Ende Juni ein Feuerverbot im Wald und in Waldesnähe (50 Meter vom Waldrand entfernt) ausgerufen. Aufgrund der langfristigen Wetterprognosen gibt es wohl bis Ende Juli keine Entspannung. Daher möchte ich sie dringend bitten, halten sie sich an das Feuerverbot. Waldbrände sind leider schon lange keine Seltenheit mehr bei uns. Die Gefahr ist real. Und wer will schon, dass ein Waldbestand der viele Jahrzehnte alt ist, in wenigen Stunden zerstört ist. Vielen Dank für ihre Rücksichtnahme.

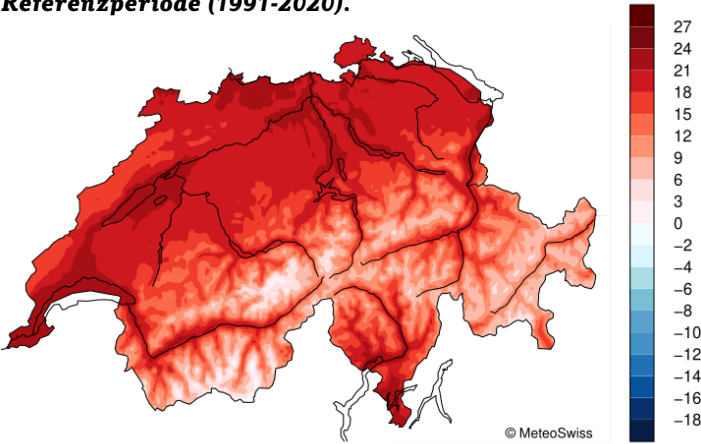
Waldtage Zürcher Oberland
Nun noch zu etwas Erfreulichem. Diesen September finden zum dritten Mal die Waldtage im Zürcher Oberland statt. Ein mehrtägiger Anlass, der alles bietet, was mit Wald und Holz zu tun hat. Themen wie Baumriesen, Holzverarbeitung, Helikopter Holzernte, Waldberufe, Wald delikatessen, Jagd, Wandern, Waldbaden uvm. werden von namhaften Ausstellern an insgesamt 36 Posten vorgestellt. Ein Anlass für Familien und alle, die Interesse am Wald mit all seinen Aspekten hat. Sehr empfehlenswert! Ich selbst werde als Helfer an einem der Posten vor Ort sein. Über ihren Besuch würde ich mich sehr freuen.

Ihr Förster, Fabian Tanner



Alte Eiche mit absterbenden Ästen im oberen Kronenbereich.

Abweichung der Monatsmitteltemperatur zur Referenzperiode (1991-2020).



Maibummel der Seniorinnenriege Rätterschen

Dieses Jahr gaben sich die Eisheiligen Mamertus, Pankratius, Servatius, Bonifatius und die kalte Sophie mit Schnee, Regen und Kälte alle Ehre und wir warteten nach dieser Kälteperiode ein wenig ungeduldig auf die ersten warmen Tage. Es war deshalb nicht ganz einfach zu entscheiden, ob der Maibummel der Seniorenriege Rätterschen am ersten Datum, am Donnerstag 21. Mai, durchgeführt werden kann. Doch genau auf diesen Tag, sollte es nach den Wetterfröschchen, wieder einmal einen Sonnentag geben.



Also trafen sich 14 Frauen am Vormittag, kurz vor zehn im Zug, der Richtung Wil fuhr. In Wil stiegen wir ins Postauto, welches uns durch eine landschaftlich schöne Gegend nach Hosenruck brachte. Dort durften wir im Restaurant Nollen einen guten Kaffee mit Gipfeli geniessen, bevor wir den Barfuss- und Panoramaweg am Nollen unter die Füsse nahmen. Schon beim Start unserer Wanderung kündigte sich eine wunderbare Aussicht in alle Himmelsrichtungen an. Vorbei an einem kleinen Weier, verschiedenen Kneippstationen, Klanginstrumenten und einem tollen

Glockenspiel erreichten wir zur Mittagszeit unseren Grillplatz. Wer jetzt denkt, dass wir uns nun mit Feuer machen etc.



abmühen mussten, liegt ganz falsch. Wir wurden nämlich von unseren zwei Grillleuten Heinz und Willy schon erwartet. Alles war vorbereitet und wir konnten einfach an den schönen Steintisch sitzen und einen kühlen Apéro geniessen. Die Brat- oder Wintiwurst wurde von Willy perfekt gegrillt und schon bald genossen wir Wurst und Brot, als wäre es ein 4-Gang-Menü. Es blieb Zeit für persönliche Gespräche, Erinnerungen an andere Ausflüge begleitet von manch fröhlichem Lachen. Zum Abschluss offerierte uns Willy noch einen kleinen, sehr feinen Schnaps und schon war es wieder an der Zeit aufzubrechen. Nach knapp einer halben Stunde erreichten wir unseren Ausgangspunkt, das Restaurant Nollen, wo wir im Garten ein wunderbares sommerliches Dessert und Kaffee konsumieren konnten. Der Rückweg mit Postauto und Zug klappte problemlos und so kamen wir alle zufrieden in Schottikon bzw. Rätterschen an. Es war ein Maibummel der etwas anderen Art, doch waren alle zufrieden und gut gesättigt wieder heimgekehrt. Ein besonderer Dank geht an Heinz und Willy, die uns beim Mittagessen auf wunderbare Weise mit Speis und Trank verwöhnt haben.

Regula Gorai

20 JAHRE

roger nef
Malergeschäft GmbH

Hauptstrasse 1c 8544 Attikon Fon 079 605 95 71 **maler-nef.** 

35. Chläggi-Cup in Wilchingen

Am Samstag, dem 9. Mai startete die Turnfest Saison mit dem Chläggi-Cup in Wilchingen. Der TV Rätterschen startete dort zum ersten Mal mit drei verschiedenen Gymnastik-Übungen.

Wir trafen uns bereits um 07:30 Uhr vor Ort in Wilchingen, da unsere Gym-Boys Georg und Clemens schon um 08:15 Uhr starteten. Mit einer abgeänderten Übung traten die beiden leicht nervös auf die Matte. Trotz ziemlich wenig Trainingseinheiten lieferten Sie einen sauberen Durchgang. Wieder einmal brachten sie alle Zuschauer inkl. Wertungsrichter mit ihrer neckischen Nummer zum Strahlen. Dadurch durften Sie sich über die super Note von 8.37 freuen.

30 Minuten später startete Lara mit ihrer Einzelgymnastik. Sie war wie immer ruhig und fokussiert bevor sie ihre Übung zeigte. Da sie schon das dritte Jahr in Folge die gleiche Nummer zeigt, konnte Sie die Jury mit ihrer Sicherheit und Ausstrahlung überzeugen. Dass sie einmal falsch abgebogen ist, fiel niemandem auf. Auch sie hat sich verbessert und war mit Ihrer Note von 9.38 überglücklich.

Als die drei sich nach Ihrem Auftritt wieder erholt hatten, musste sich das Vierergrüppchen Mascha, Steffi, Nina und Jenny langsam bereit machen. Um 09:40 Uhr starteten dann auch sie in der Turnhalle. Mit ihren eleganten, akrobatischen Elementen konnten Sie die Wertungsrichter und Zuschauer zum Staunen bringen, obwohl die Musik viel zu leise war. Es fiel gar nicht auf, dass auch sie im Gegensatz zu anderen Jahren ziemlich wenig trainiert hatten, denn mit Ihrer Bestnote von 9.97 holten sie sich wieder einmal den 1. Platz.

Nachdem wir uns alle umgezogen und frisch gemacht hatten, stiessen wir auf unsere Super Leistungen an und liessen den Nachmittag ausklingen, indem wir noch weiter Gymnastik Nummern geschaut haben.

Vielen Dank geht an unsere Präsidentin Catharina Dütsch, da sie sich den Weg früh am Morgen in Kauf genommen hat, um uns alle zu unterstützen.

Lara Schmid



BRUGGMANN AG SCHREINEREI

Hintergasse 38, Elgg, Tel. 052 364 20 41, www.bruggmann.ag

Küchen Türen Schränke Innenausbau

Besuchen Sie unsere neue Ausstellung

Die Gymnastik-Mädels am Gym-Cup in Elgg

Am 2. Mai fand wieder der alljährliche Gym-Cup in Elgg statt. Nach diverser Anreise mit dem Velo, Auto oder Töffli trafen wir uns alle bereits zwei Stunden vor unserem ersten Durchgang.

Diese zwei Stunden verbrachten wir mit dem Machen unserer Frisuren, Anziehen und Aufwärmen.

Nach dem ersten Durchgang bekamen wir erstmals ein Feedback und schliesslich eine Note von 8.4 von 10.

Den Mittag durften wir selber gestalten, einige gingen nach Hause, andere blieben aber auf dem Wettkampfgelände und sahen den anderen Vereinen bei ihren Aufführungen zu. Dadurch konnten wir gute Ideen und Inspirationen für die nächste Saison mitnehmen.

Wegen der prallheissen Sonne und den Ansagen des Kommentators vergassen wir nie, Sonnencreme aufzutragen und genug Wasser zu trinken.



Um 14:30 Uhr trafen wir uns für ein weiteres Bereitmachen und Aufwärmen, bevor wir in den zweiten Durchgang starteten.

Der erste Durchgang war mit Abstand besser als der zweite, da wir im zweiten Durchgang nur eine Note von 8.25 erreichten. Für uns war das aber nicht sehr enttäuschend, da es immer noch höher war als unser Ziel.

Bald darauf war auch schon die Rangverkündung, für die wir auch blieben und mitfeierten.

Am Schluss des Tages verabschiedeten wir uns wieder voneinander und traten die individuelle Heimreise an.

Linda Eichholzer

Save the Date – Abendunterhaltung TV Rätterschen 2027

Am 15. und 16. Januar 2027 ist es wieder so weit: Die Abendunterhaltung des TV Rätterschen steht vor der Tür!

Das Organisationskomitee hat bereits mit den Vorbereitungen begonnen. In den ersten Sitzungen werden die Zuständigkeiten für die verschiedenen Ressorts festgelegt, die Anzahl der

Darbietungen geplant und natürlich auch das Thema der Abendunterhaltung 2027 bestimmt.

Damit die Abendunterhaltung auch dieses Mal zu einem unvergesslichen Anlass wird, freuen wir uns auf viele begeisterte Zuschauerinnen und Zuschauer.

Reserviert euch deshalb schon heute dieses Datum:



15. & 16. Januar 2027



Abendunterhaltung
TV Rätterschen

Weitere Informationen folgen zu gegebener Zeit. Wir freuen uns auf euch!

Juspo 10. Mai

Am Sonntag, 10. Mai 2026, ging es für die Jugendriegen Rätterschen und das Leiterteam früh los. Bereits um 6.30 Uhr trafen wir uns beim Schulhaus und reisten mit insgesamt 60 Personen mit dem öffentlichen Verkehr nach Rickenbach. Dort angekommen, suchten wir uns zuerst ein gemütliches Plätzchen, bevor wir uns bereits auf den Weg zur ersten Disziplin machten. Der Morgen stand ganz im Zeichen der verschiedenen Einzelwettkämpfe: Bälle flogen durch die Luft, Füsse versanken im Sand, es wurde blitzschnell gerannt, Hindernisse überwunden und über Springseile sowie ins Minitrampolin gehüpft. Beim Bodenturnen und am Schulstufenbarren waren zusätzlich Körperspannung und Konzentration gefragt. Die Kinder zeigten den ganzen Tag viel Ehrgeiz,

Freude und Durchhaltevermögen und erzielten in den Einzeldisziplinen tolle Leistungen.

Am Nachmittag starteten wir mit drei Jägerball- und drei Linienball-Mannschaften in den Spiele-Nachmittag. Dabei hatten wir grosses Glück, dass sich der Himmel inzwischen etwas bewölkt hatte und die Sonne nicht mehr ganz so stark schien.

Bei der letzten Disziplin, der Pendelstafette, hiess es noch einmal Vollgas geben. Anschliessend machten wir uns mit Sack und Pack auf den Weg zur Rangverkündigung um 16.30 Uhr. Der Tag war für uns ein voller Erfolg: In den einzelnen Disziplinen erreichten wir dreimal den ersten und einmal den dritten Platz. Auch die Spiele und die Stafetten liefen hervorragend, alle

unsere Spielmannschaften schafften es aufs Podest. Zudem belegten unsere Läufer*innen der Pendelstafette zweimal den ersten Platz.

Nach der Rangverkündigung rannten wir direkt zum Bus. Beim Einsteigen machte jemand scherzhaft die Bemerkung: «Bitte auf direktem Weg nach Elsau.» Zur Überraschung aller antwortete der Busfahrer: «Warum eigentlich nicht? Zeitlich wäre das machbar.» Aus Spass wurde Ernst und tatsächlich fuhr er uns direkt nach Elsau. Dadurch konnten wir uns fast eine Stunde Reisezeit sparen. Kaum aus dem Bus ausgestiegen, setzte der Regen ein, als hätte auch das Wetter gewartet, bis unser wunderbarer und erfolgreicher Tag zu Ende ging.

Céline



- Praxis für Zahnprothetik Keller
- • • • • by dentsprothetics GmbH

Immer für Sie da

HAUSBESUCHE UND ZAHNPROTHESEN- NOTFALLDIENST

UNTERSUCH BEI IHNEN

SIND SIE NICHT MEHR IN DER LAGE ZU MIR
IN DIE PRAXIS ZU KOMMEN?

Kein Problem! Ich komme auch zu Ihnen nach Hause
oder behandle Sie im Heim oder Spital.

www.praxis-zahnprothetik-keller.ch



SIBEL KELLER Eidg. Dipl. Zahntechnikerin | Dipl. Zahnprothetikerin | Zahnkosmetikerin (Bleachistin)

STANDORTE Rudolfstrasse 13, 8400 Winterthur | Dorfstrasse 53, 8542 Wiesendangen **TELEFON** 052 338 20 30 **E-MAIL** info@praxis-zahnprothetik-keller.ch

Saisonauftakt an der Regionalmeisterschaft in Wildberg 2026

Am Sonntag, 7. Juni, machte sich der Turnverein Rätterschen bereits früh am Morgen auf den Weg zur Regionalmeisterschaft nach Wildberg. Um 6.30 Uhr startete die Reise zum ersten Wettkampf der neuen Saison – voller Vorfreude, Motivation und Spannung auf die bevorstehenden Wettkämpfe.

Bei noch kühlen Temperaturen trafen die Turnerinnen und Turner rechtzeitig auf dem Wettkampfgelände ein und bereiteten sich konzentriert auf ihre Einsätze vor. Pünktlich um 9.15 Uhr begann für den Turnverein Rätterschen der Wettkampf mit dem ersten Wettkampfteil Weitwurf und Pendelstaffette.

Mit einer kleinen Verschnaufspause ging es anschliessend weiter mit Hochsprung und Kugelstossen. Im weiteren Verlauf des Tages konnten die Turnerinnen ihr Können im Schleuderball, Weitwurf sowie in der Gymnastik zeigen. Den Abschluss des abwechslungsreichen und ereignisreichen Wettkampftages bildete um 13.20 Uhr die Gerätekombination. Mit einer konzentrierten und gelungenen Vorführung beendete der Turnverein Rätterschen seinen ersten Wettkampf der Saison erfolgreich.

Nach dem sportlichen Teil konnten die Turnerinnen und Turner den Tag bei mittlerweile strahlendem Sonnenschein geniessen. Die wunderbaren Wetterbedingungen sorgten für einen gelungenen Ausklang eines intensiven Wettkampftages.

Um 18.00 Uhr begann schliesslich die Rangverkündigung, die traditionell mit dem feierlichen Einmarsch der Fahnen eröffnet wurde. Gemeinsam mit den anderen Vereinen wartete der Turnverein Rätterschen gespannt auf die Bekanntgabe der Resultate. Nach Abschluss der Rangverkündigung um 19.00 Uhr trat die Delegation die Heimreise nach Rätterschen an.

Mit vielen positiven Eindrücken und wertvollen Wettkampferfahrungen blickt der Turnverein Rätterschen auf einen erfolgreichen Saisonauftakt zurück und freut sich bereits auf die kommenden Wettkämpfe der Turnsaison 2026.

Saskia Ilg



«Tornfescht» in Brittnau

Am Samstag, 13. Juni fand bereits unser zweites und letztes Turnfest für diese Saison statt. Die Turnenden besammelten sich am Morgen am Bahnhof Rätterschen. Von da aus fuhren wir nach Brittnau (Aargau). Als erstes startete unsere Gymnastik mit einer souveränen Vorführung. Zwei Stunden später absolvierten wir unsere Barren-GK. Trotz einigen verletzten und schlechter Musikqualität, zeigten wir einen sehr guten Auftritt und sind stolz auf unsere Leistung. Danach hatten wir auch schon Feierabend. Da das Turnfest Brittnau eine Not-Lösung, wegen zu wenigen Turnfesten war, gab es nur 4 verschiedene Disziplinen und das Festgelände war bei einem Schulhaus. Dennoch konnten sie innerhalb von 6 Monaten ein kleines, aber sehr cooles Turnfest auf die Beine stellen. Am Abend gingen wir frisch geduscht und mit vollen Bäuchen das Schweiz – Qatar Fussballspiel schauen. Die Stimmung war super und die Leute fieberten mit. Anschliessend begann die Rangverkündigung. Ab da galt das Motto des Turnfest Brittnau: «TornFescht, Ned gross aber Fescht!»

Deshalb liessen wir den Abend im Barzelt ausklingen. Am nächsten Morgen traten wir beizeiten und ein wenig müde unsere Rückreise an.

Lara Schmid & Lisa Stierlin



ziroli
optik

Ihr Fachgeschäft für Brillen
und Kontaktlinsen

Inh. Yvonne Estermann
Dorfstrasse 44, 8542 Wiesendangen

052 337 37 60
ziroli-optik@bluewin.ch
www.ziroli-optik.ch

Aktivitäten in der Waldhütte Elsau

Zurzeit befinden wir uns alle im Sommermodus und geniessen die lauen Nächte, das leichte Essen und die Sommer-Aktivitäten. Das Hüttenwart-Team ist stark gefordert, die Waldhütte wird zurzeit sehr oft gebucht.

Kurzfristige Buchungen erfordern auch viel Flexibilität des Teams. Bei der Schlüsselübergabe und Rücknahme an die Mieterschaft ist jedes Mal jemand von uns vor Ort. Die Waldhütte erfreut sich weiterhin grosser Beliebtheit. In unserem gemütlichen Lokal am Waldrand finden Kindergeburtstage, Hochzeiten, Familienfeiern bis zu Firmenanlässe statt.



Nun ist es aber auch an der Zeit nach vorne zu schauen, der längste Tag liegt schon wieder hinter uns. Auch der eine oder andere Gedanke vertieft sich schon in den Herbst und die Vorweihnachtszeit. Denn die Zeit läuft und der Sommer wird weichen mit den Nebelschwaden und den kurzen Tagen in den Herbst. In den letzten zwei Jahren konnten wir den Handarbeitsmarkt in der Waldhütte geniessen. Leider ist unsere Hütte

mit den vielen, spannenden, fleissigen und kreativen Handarbeiter/innen zu klein geworden. Das Zentrum Hofwis in Elsau gibt uns die Möglichkeit den Markt neu zu gestalten. Mit dem grossen Saal sind wir von Wind und Wetter besser geschützt. Der grosse Aussenbereich lässt sich für weitere Aktivitäten gut nutzen. Mit dem Bistro Schür-Treff ist auch für das leibliche Wohl der Marktbesucher/innen gesorgt.

Mit der Verlegung vom Handarbeitsmarkt ins Zentrum Hofwis in Elsau tragen wir dazu bei dem Ort mit einer weiteren Aktivität zu bereichern. Mit der ÖV-Anbindung ist der Markt auch besser erreichbar als in den vergangenen Jahren. Mit dem Postauto 680 ist der Markt von Elgg und Winterthur herkommend über die Haltestelle Elsau Ebnet direkt erreichbar.



Reservieren Sie die Daten schon frühzeitig in Ihrer Agenda.

Der Handarbeitsmarkt findet dieses Jahr an folgenden Tagen statt:

Freitag und Samstag 13. und 14. November jeweils von 10.00 bis 20.00 Uhr

Möchten Sie dabei sein und eure Kunstwerke einem interessierten Publikum präsentieren, das würde uns freuen! Anmeldungen nimmt die Hüttenwartin gerne entgegen:

Tel 079 429 93 83 oder per E-Mail:

vermietung@waldhuetten-elsau.ch

Wir vom Hüttenwart-Team wünschen Ihnen liebe EZ-Leser und Leserinnen einen spannenden Sommer.

Die Hüttenwartin: Elisabeth Zurbrugg



Als umweltbewusste und kreative Malerinnen und Maler verwenden wir natürliche Produkte wie Kalk, Lehm, Mineral- oder Oelfarben.

Wir beraten Sie gerne!

Malerei Wülser & Partner GmbH
Eidg. Baubiologe SIB
8405 Winterthur T 052 223 13 23
www.malerei-wuelser.ch

AS-GARTENHELPER.CH GEPFLEGTE FREUDE



Andreas Spiess 076 454 75 39 / Schlatt ZH

Ihr Partner für Garten- und Umgebungspflege
Handwerk, Sitzplatzreinigung, Instandstellung

Hopp Schwiiz – Kanada

Am Mittwoch, 24. Juni leistete der FC Rätterschen einen engagierten Helfereinsatz in der Wintiarena. Wie immer, wenn die Schweizer Nationalmannschaft spielt, war die Reithalle bis auf den letzten Platz ausverkauft. Die volle Arena sorgte nicht nur für Gänsehautstimmung, sondern auch für einen grossen Andrang an den Essens- und Getränkeständen.

Die Helferinnen und Helfer der 1. und 2. Mannschaft des FC Rätterschen waren

entsprechend gefordert. Trotz grossem Andrang behielten sie den Überblick



und meisterten ihre Aufgaben mit viel Engagement und Freude – ganz so, wie man es auch vom Fussballplatz kennt. Zur grossen Freude der meisten Besucher und Helfer gewann die Schweiz das Spiel gegen Kanada mit 2:1. Neben der geselligen Atmosphäre durfte sich der Verein auch über einen willkommenen Zustupf für die Vereinskasse freuen.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Organisatoren für das Vertrauen in unsere Arbeit sowie an alle Helferinnen und Helfer, die diesen Einsatz möglich gemacht haben.

Tobias Landa

Verabschiedung der Spieler der 1. Mannschaft

Nach einer gelungenen Saison der 1. Mannschaft, müssen wir uns leider von 7 Spielern verabschieden. Leider haben bei diesen Spielern in den letzten Jahren immer wieder diverse Verletzun-

gen einen Strich durch Ihre Karriere gemacht. Der FC Rätterschen bedankt sich recht herzlich für die Einsätze bei Davide De Donno, Luca Henauer, Luca Andrist, Marc Schmid, Raphi Bauer,

Jeremias Pfyffer und Matteo Mazzoli. Der FC Rätterschen wünscht Euch alles Gute für die Zukunft.

Sportliche Grüsse
Thommy Schönenberger



El Volero trotz der Hitze beim Altpapiersammeln



Am Samstag, dem 20. Juni, war der Volleyballverein El Volero erneut im Einsatz für die jährliche Altpapiersammlung in den Elsauer Dorfteilen. Trotz sommerlich heisser Temperaturen liessen sich die Spielerinnen, Spieler sowie Helferinnen und Helfer die gute Laune nicht nehmen und packten tatkräftig mit an. Bereits früh am Morgen wurden die ersten Strassen abgefahren, grosse Kartons beladen und Bündel eingesammelt. Auch als die Hitze im Laufe des Tages immer intensiver wurde, verlief die Sammlung reibungslos und in bester Stimmung. Dank starkem Teamgeist, guter Organisation und engagiertem Einsatz konnte die Arbeit erfolgreich gemeistert werden.

Besonders erfreulich ist, dass die Einwohnerinnen und Einwohner beim Entsorgen von Altpapier und Karton sichtbare Fortschritte gemacht haben. Immer häufiger werden Papier und Karton korrekt getrennt und sauber gebündelt bereitgestellt. Das erleichtert die Arbeit der Sammlerinnen und Sammler erheblich und sorgt für einen effizienteren Ablauf.

Der Volleyballverein El Volero bedankt

sich herzlich bei der Bevölkerung für die Unterstützung sowie bei den bei-

den Firmen Zehnder Holz und Bau AG und Hofmann Gruppe AG für das grosszügige Ausleihen der Fahrzeuge. Solche gemeinsamen Einsätze zeigen, wie wichtig Zusammenhalt und Engagement für das Dorfleben sind.

Sara Buffi



WIR SUCHEN DICH ALS

VOLLEYBALL TRAINER/IN FÜR UNSER DAMENTEAM 2

Unser Damenteam 2 aus Elsau sprüht vor Energie und Leidenschaft für Volleyball – und jetzt suchen wir DICH als neue Trainerin oder neuen Trainer!

Wir sind eine motivierte, dynamische Gruppe, die in den Trainings Vollgas gibt, bei der Meisterschaft in der Region Winterthur durchstarten will und das Vereinsleben liebt.

Neben Wettkämpfen gehören bei uns auch Plausch-Turniere, Freundschaftsspiele und interne Veranstaltungen fest dazu – auf und neben dem Spielfeld sind wir ein echtes Team!

Hast du Lust, uns sportlich und als Teil unserer Gemeinschaft zu begleiten? Dann melde dich – wir freuen uns auf dich!

Training: Dienstags von 20.00 - 21.45 Uhr

Du findest mehr Informationen auf unserer Webseite: www.elvolero.ch

FÜHLST DU DICH ANGESPROCHEN?

Dann freuen wir uns auf deine Nachricht!

Melde dich über unsere E-Mail Adresse info@elvolero.ch

Sag mir wo die Blumen sind

Sag mir wo die Blumen sind ist ein Antikriegslied. Es wurde 1955 von Pete Seeger geschrieben, die Deutsche Version des Liedes sangen zahlreiche Künstler, darunter Marlene Dietrich, Nana Mouskouri und Hildegard Knef. Sängerin Ellen ten Damme interpretierte es auf der Kriegsgräberstätte in Ysselsteyn am 4. April 2022.

Unter uns gesagt, denke ich, es ist an der Zeit dieses Lied anzustimmen...

001b Sag mir, wo die Blumen sind

Pete Seeger / Dt. Text: Max Colpet
Für die Sing-mit-Gruppe Detmold

♩ = 90 G Em Am7 D G Em



Sag mir, wo die Blu-men sind, wasind sie ge - blieben? Sag mir, wo die Blu-men sind,
Sag mir, wo die Mädchen sind, Sag mir, wo die Mädchen sind,
Sag mir, wo die Män ner sind, Sag mir, wo die Män ner sind,
Sag, wo die Sol - da - ten sind, Sag, wo die Sol - da - ten sind,
Sag mir, wo die Grä-ber sind, Sag mir, wo die Grä-ber sind,
Sag mir, wo die Blu-men sind, Sag mir, wo die Blu-men sind,

Am D7 G Em Am7 D7



Wasist ge - scheh'n? Sag mir, wo die Blu-men sind, Mädchen pflück-ten sie ge-schwind.
Sag mir, wo die Mädchen sind, Män-ner nah - men sie ge-schwind.
Sag mir, wo die Män ner sind, zo - gen fort, der Krieg be - ginnt.
Sag, wo die Sol - da - ten sind, ü - ber Grä-bern weht der Wind.
Sag mir, wo die Grä-ber sind, Blu-men weh'n im Som-mer-wind.
Sag mir, wo die Blu-men sind, Mädchen pflück-ten sie ge-schwind.



Auch in diesem Juni ist der Sommer mit voller Kraft übers Land gekommen und lullt uns mit molliger Wärme ein: «Es lächelt der See, er ladet zum Bade». und gerne sucht man sich ein schattiges Plätzchen.

Verdiente Sommerpause

Nach intensiven Wochen im Juni und Juli gönnen wir unseren Stimmen ruhige Zeiten der Erholung. Da waren die beiden Auftritte in der Gessnerallee in Zürich anfangs Juni, sowie die Konzerte in der Kirche Schlatt

WSP
Immobilien



Walser Siegrist & Partner AG

IMMOBILIENVERKAUF
Fixpreis Fr. 18'900.00

SANDRA WALSER –
IHRE MAKLERIN MIT
KOMPETENZ,
EINSATZ UND HERZ.



Dorfstrasse 93
8542 Wiesendangen
Tel. 052 337 09 55
www.walsersiegrist.ch

**Clevere Modernisierungslösungen,
die unsere Ressourcen schonen**

Wir modernisieren Ihre Türen, Küchen, Treppen,
Böden, Fenster, Haustüren, Zargen oder Decken.

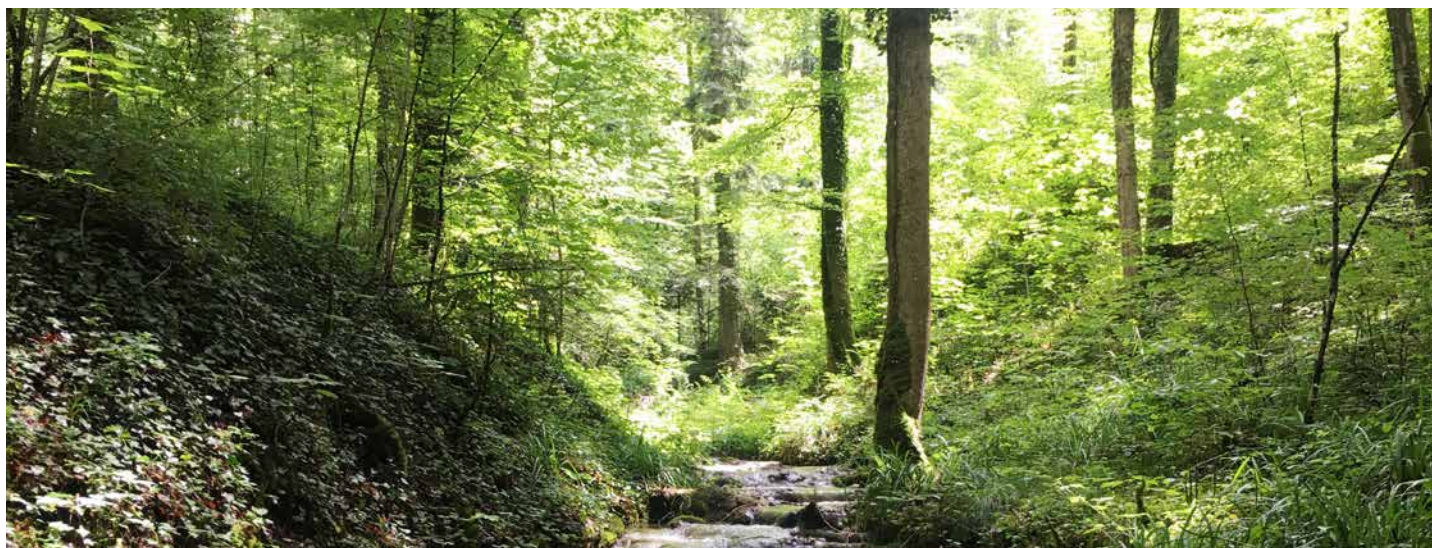


- Langlebig, wertsteigernd, schnell und bequem
- Kein Rausreißen oder Überstreichen
- Verwendung hochwertigster Materialien
- Perfekter Service - alles aus einer Hand

Besuchen Sie unsere Ausstellung und lassen Sie sich begeistern!

PORTAS®
GANZ SCHÖN RENOVIERT.

☎ 071 969 36 36
🏠 portas-ag.portas.ch
✉ info@portas-ag.portas.ch
PORTAS AG Jonschwilstr. 24 • 9536 Schwarzenbach



am Sonntag 5. Juli und das Hofkonzert am Donnerstag 9. Juli im Schüürtreff in Elsau.

Ausklang war der Konzertgottesdienst vom Sonntag, 5. Juli im Pfarrgarten in Schlatt – das nebenstehende Bild stammt vom letzte Sommer, da der Redaktions-termin vor der angesagten Veranstaltung gesetzt ist. Die Wetterprognose verheisst aber einmal mehr einen Sonnigen Sonntag, mit deutlich mildereren Temperaturen als im Moment – statt 34 nur noch 27 Grad.

Erste Probe nach der Sommerpause

ist am Donnerstag 20. August.

Am 29./30. August reist der Männerchor durch den Bregenzer Wald und am Sonntag den 20. September singen wir am Bettag in der Kirche Elsau.

Liebe Männer in Elsau und Umgebung, der Männerchor freut sich auf jede neue Stimme, ob Tenor, ob Bass, eins oder zwei, mach mit – sei dabei.

Proben jeweils am Donnerstag von 20 bis 21.30 Uhr im Singsaal Oberstufenschulhaus Ebnet in Elsau.



Hans Denzler

Schlussapplaus für den Männerchor in der Gessnerallee in Zürich

Gratis Restposten Holz und Schrauben

Bei uns im Nägelibaum 1 steht neben dem Velohäusschen ein Container mit Restholz und Schrauben. Gerne darf dieses gratis für Werk- oder Bastelprojekte abgeholt werden.

Im Holzbau zuhause – wir helfen Ihnen bei der Verwirklichung von Ideen und Träumen im Bereich Holzbau. Wir beraten ehrlich, stellen faire Offerten und arbeiten sauber und speditiv.

Weitere Informationen unter www.zeierholzbau.ch



ZEIER HOLZBAU

Holzbau | Bedachungen | zeierholzbau.ch

Bauen, Umbauen oder Abbrechen – wann braucht es ein Baugesuch?

Ein neues Gartenhaus, eine Wärmepumpe oder gar ein Anbau? Wer auf seinem Grundstück etwas verändern möchte, sollte sich frühzeitig über die baurechtlichen Vorgaben informieren. Denn nicht jedes Vorhaben darf ohne Weiteres umgesetzt werden. Grundsätzlich gilt im Kanton Zürich: Für die Erstellung, Änderung oder den Abbruch von Bauten und Anlagen ist in den meisten Fällen eine Bewilligung erforderlich. Ob Neubau, Umbau oder Rückbau – das Baubewilligungsverfahren stellt sicher, dass gesetzliche Vorschriften eingehalten und die Interessen von Nachbarn, Umwelt und Öffentlichkeit berücksichtigt werden.

Nicht alles ist bewilligungspflichtig

Von der Bewilligungspflicht ausgenommen sind kleinere Vorhaben, beispielsweise reine Unterhaltsarbeiten oder der Ersatz von Bauteilen ohne äussere Veränderungen. Ob ein Projekt bewilligungsfrei ist, hängt jedoch immer vom Einzelfall ab. Im Zweifelsfall empfiehlt sich eine frühzeitige Anfrage beim Bauamt.

Welche Verfahren gibt es?

Je nach Umfang des Vorhabens kommen im Kanton Zürich unterschiedliche Verfahren zur Anwendung.

Anzeigeverfahren

Das Anzeigeverfahren eignet sich für kleinere Bauvorhaben, bei denen keine

wesentlichen Interessen Dritter betroffen sind. Die Bearbeitung erfolgt ohne öffentliche Ausschreibung und ist meist innert rund 30 Tagen abgeschlossen.

Beispiel: Über einer bestehenden Terrasse soll ein kleines Vordach erstellt werden. Sofern die gesetzlichen Vorgaben eingehalten sind und keine wesentlichen Nachbarinteressen berührt werden, kann das Vorhaben im Anzeigeverfahren geprüft werden.

Ordentliches Baubewilligungsverfahren

Grössere Vorhaben wie Anbauten, Neubauten, Dachaufbauten oder wesentliche Fassadenänderungen werden im ordentlichen Verfahren geprüft. Das Baugesuch wird öffentlich ausgeschrieben und aufgelegt. Betroffene Nachbarn können das Projekt einsehen und gegebenenfalls Einwendungen vorbringen.

Beispiel: Ein Wintergarten, ein Wohnungsanbau oder der Neubau eines Einfamilienhauses werden in der Regel im ordentlichen Verfahren behandelt.

Meldeverfahren

Für bestimmte Anlagen im Bereich der erneuerbaren Energien bestehen vereinfachte Meldeverfahren. Dazu zählen unter anderem gewisse Solaranlagen oder Ladestationen für Elektrofahrzeuge. Beispiel: Wird eine Photovoltaikanlage auf einem bestehenden Schrägdach erstellt und fügt sie sich in die Dachfläche ein, genügt unter bestimmten

Voraussetzungen eine Meldung an die zuständige Behörde.

Der richtige Weg zum Baugesuch

Wer ein Bauvorhaben plant, sollte frühzeitig das Gespräch mit dem Bauamt suchen. Oft können Fragen bereits in einer ersten Vorabklärung geklärt werden. Anschliessend werden erforderliche Unterlagen wie Situationspläne, Grundrisse oder Fassadenansichten eingereicht. Je vollständiger die Unterlagen sind, desto effizienter kann das Gesuch bearbeitet werden. Baugesuche werden im Kanton Zürich zunehmend digital über die Plattform «eBaugesucheZH» abgewickelt.

Frühzeitig informieren lohnt sich

Ob Gartenhaus, Pool, Dachfenster, Wärmepumpe oder Wohnraumerweiterung – die Vorschriften sind vielfältig und hängen von den konkreten Gegebenheiten des Grundstücks ab. Wer sich frühzeitig informiert, spart Zeit, Kosten und mögliche Überraschungen.

Gut zu wissen

- Frühzeitig beim Bauamt nachfragen spart Zeit und Kosten.
- Auch kleinere Projekte können bewilligungspflichtig sein.
- Mit den Bauarbeiten darf erst nach Vorliegen der rechtskräftigen Bewilligung begonnen werden.
- Unbewilligte Bauten können nachträglich bewilligt werden oder müssen im schlimmsten Fall zurückgebaut werden.

Rolf Niederberger
Ein Elsauer für Elsau

WIR **BEWERTEN** FÜR SIE
WIR **VERMIETEN** FÜR SIE
WIR **VERKAUFEN** FÜR SIE

EIN **ELSAUER FÜR ELSAU**

Für noch bessere Aussichten
auf nachhaltige Immobilienerfolge



GRAF & PARTNER
Immobilien AG Winterthur

Mit besten Aussichten.

Rolf Niederberger

GRAF & PARTNER Immobilien AG
Winterthur

Schützenstr. 53, CH-8400 Winterthur
079 303 14 29 | 052 224 05 55
rolf.niederberger@grafundpartner-immo.ch
www.grafundpartner-immo.ch



Dank an unsere abtretenden Behördenmitglieder

Zum Zeitpunkt des Erscheinens dieser EZ hat die neue Legislaturperiode mit neu zusammengesetzten Behörden bereits begonnen. Wir wünschen dem Gemeinderat, der Schulpflege und der Rechnungsprüfungskommission viel Erfolg und eine konstruktive Zusammenarbeit innerhalb der Behörden zum Wohle unserer Gemeinde.

Insbesondere gilt dies auch für unsere FDP-Mitglieder und die von uns unterstützten Parteilosen im Gemeinderat: Daniel Schmid, Urs Nikles, Roland Spirk und Gabriela Thomann; in der Schulpflege: Louis Brauer; in der RPK: Urs Suter und Sandra Schönholzer.

Mit dem Ende der Legislaturperiode 2022 – 2026 sind zwei FDP-Vertreter aus den Behörden zurückgetreten. Im Gemeinderat war dies der Sicherheitsvorstand Daniel Kälin. Nach acht Jahren als Schulpfleger in der Primarschule gehörte er seit 2010 dem Gemeinderat an. Zu seinen vielfältigen Aufgaben gehörten die Verbesserung der Qualität unserer Feuerwehr, die Einführung

einer Sicherheitspatrouille, der Aufbau einer Gemeindeführungs-Organisation für Grossereignisse, die zusätzliche Bildung einer Krisenhilfegruppe und vieles mehr. Als eindrückliches Erlebnis blieb ihm ein Einsatz mit der Kantonspolizei bei einer Razzia gegen illegales Glücksspiel in Erinnerung. Was es in unserer Gemeinde nicht alles gibt...

Aus der Not heraus, als 2022 zu wenig Kandidierende für die fast rundum zu erneuernde Schulpflege zur Verfügung standen, entschloss sich Hansjörg Herzog damals kurzfristig für eine Kandidatur. Vorher war er vier Jahre lang Mitglied der RPK. Nach seiner Wahl übernahm er innerhalb der Schulpflege

das Finanzressort, wo er sich engagiert für einen ausgewogenen Weg zwischen den Einschränkungen einer schwierigen Finanzsituation und dem hohen notwendigen Investitionsbedarf einsetzte. So war er entscheidend an der Einführung einer Schuldenobergrenze, als wichtiges Instrument zum Erhalt der finanziellen Solidität, beteiligt.

Vielen Dank, Daniel und Hansjörg, für euren Einsatz in unserer Gemeinde und für eine bürgernahe und liberale Politik zum Nutzen von Elsau. Ebenfalls bedanken möchten wir uns beim parteilosen Michael Leutenegger, der – von der FDP unterstützt – sich in den letzten vier Jahren als Schulpfleger umsichtig um die Schulliegenschaften kümmerte.

Sylvia Herzog, Präsidentin FDP Elsau



Lyner AG

Spenglerei | Metallbau
Flachdach

Im Nägelibaum 4
8352 Rätterschen
T 052 222 14 05
info@lynerag.ch
www.lynerag.ch

Restaurant Landhaus

8352 Ricketwil

Bure-Spezialitäten,
Selbstgeräuchertes,
Bure-Brot aus dem Holzofen

Kleines Sali,
Gartenwirtschaft

Fam. A. Koblet-Reimann,
Tel. 232 51 69



Ihr Getränkeshändler aus der Region!

Steiger Getränkehandel und Postautobetrieb AG | In der Säge 15 | 8418 Schlatt ZH
www.steigergetraenke.ch | bestellinfo@steigergetraenke.ch | Tel. 052 363 14 48



**thommy's
pneu'shop**
8352 Rätterschen

TAXI ZENTRALE 366 66 66
WINTERTHUR TZW AG 233 33 33

Damit im Frohsinn wieder Frohsinn einkehrt

Das Restaurant Frohsinn in Elsau hat in den vergangenen Jahren einige Wirtwechsel erlebt. Einige Pächter führten das Dorfrerestaurant bis zur Corona-Krise mit Erfolg und viel Engagement. Andere Konzepte vermochten sich leider nicht dauerhaft zu bewähren, sodass der Frohsinn seine Türen wieder schliessen musste.

Umso grösser war die Freude, als bekannt wurde, dass die Landi Eulachtal als Eigentümerin erneut einen Pächter für das Restaurant Frohsinn gefunden hat. Zunächst hiess es, der neue Wirt werde im Mai eröffnen. Viele Elsauerinnen und Elsauer haben diese Nachricht mit Spannung und Hoffnung aufgenommen. Da jedoch im und

um das Restaurant keine erkennbaren Aktivitäten feststellbar waren, schwand die Hoffnung auf eine Eröffnung im Mai zunehmend. Gleichzeitig wurde der Fahrzeugpark auf den Parkplätzen immer grösser, sodass man sich unweigerlich fragte, wo dereinst die Gäste noch parkieren sollen.

Am mittwöchlichen Stammtisch war dann zu hören, dass an der Generalversammlung der Landi Eulachtal durch den Geschäftsführer mitgeteilt worden sei, der Frohsinn werde nun im August 2026 seine Türen öffnen. Das ist ein neuer Hoffnungsschimmer am Horizont. Ein Dorfrerestaurant ist mehr als nur ein Ort, an dem gegessen und getrunken wird. Es ist ein Treffpunkt, ein Ort des

Austauschs, der Begegnung und des Dorflebens. Gerade für Vereine, Stammtische, Familienfeiern und spontane Begegnungen hat ein solches Restaurant eine wichtige soziale Funktion. Deshalb hoffen wir sehr, dass der Frohsinn im August tatsächlich wieder eröffnet und das Angebot von der Elsauer Bevölkerung auch getragen und genutzt wird. Der aktuelle Anblick mit den abgestellten Fahrzeugen, Kühlschränken und Chilbiartikeln stimmt eher traurig und wird diesem schönen Dorfrerestaurant nicht gerecht. Umso mehr wünschen wir uns, dass bald wieder Leben, Gastfreundschaft und eben Frohsinn in den Frohsinn zurückkehren.

Wir freuen uns auf die angekündigte Eröffnung im August 2026 und hoffen, dass der Frohsinn wieder zu dem wird, was er für Elsau sein kann: ein lebendiger Treffpunkt mitten im Dorf.

Michael Leutenegger, Elsau

Wenig Interesse der Bevölkerung

Am 25. Juni hat die Gemeinde zu einer Informationsveranstaltung zur Sanierung der Auwiesenstrasse 11b eingeladen. Neben sieben Spezialisten, deren Firmen am Bau beteiligt waren, kamen mit einer einzigen Ausnahme keinerlei Gäste zur Information!

Die einzige Ausnahme war ich, und dann erst noch eine Frau! Trotzdem haben mir die sieben Herren geduldig alles gezeigt und mich ausführlich informiert. Im Kreis von sieben Herren durfte ich die sanierte Anlage besichtigen!

Die im UG angesiedelte «Notwohnung» verdient diesen Namen heute überhaupt nicht mehr. Sie ist so schön, dass man sie problemlos als Einzimmerwohnung vermieten könnte. Dazu noch etwas Positives: die Einbauküche stammt aus einem

Einfamilienhaus in Elsau, das vor kurzem abgebrochen wurde. Das nenne ich sinnvolles Recycling von Baumaterial! Unsere Photovoltaik-Anlage wurde im Zusammenhang mit der Sanierung bedeutend erweitert. Soviel konnte ich mir

merken: die Anlage könnte 15 Einfamilienhäuser mit Strom versorgen. Tatsächlich wird natürlich ein grosser Teil des Stroms im Werkgebäude selbst verwendet. Im ersten OG, dort wo früher der Kadaverraum war, befinden sich jetzt zwei sehr schön mit Holz ausgebaute Büros. Dank optimaler Isolierung war es dort drinnen trotz der grossen Hitze draussen nicht gerade kühl, aber doch recht angenehm. Zugegeben, es war heute sehr heiss. Trotzdem bin ich sehr enttäuscht, dass sich neben mir überhaupt niemand aus der Gemeinde dafür interessiert hat, wohin das Geld für die Sanierung der Auwiesenstrasse 11b geflossen ist.

Trudi Reinhard

Verstrich mi – sündhaft gut...



Silbermedaille
Swiss Baker Trophy

Der hausgemachte
feine Schokoladen-
Brotaufstrich mit
39% piemontesischen
Haselnüssen und edler
Felchlin-Couvertüre.

Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www.znuenibeck.ch



GUBLER GARTENBAU

André Gubler
Hofmannspüntstrasse 12a
8542 Wiesendangen
Tel. 052 363 27 20
Natel 079 336 9 336
Fax 052 363 10 77

Ein Migros teo für Räterschen

Die bestehenden Standorte des Migros teo sind sehr beliebt. Daher hat sich die Migros Ostschweiz entschieden, am Bahnhof Räterschen einen Migros teo zu realisieren. Dafür hat die Genossenschaft ein Baugesuch bei der Gemeinde Elsau eingereicht.

Der Migros teo Räterschen wird an der St.Gallerstrasse direkt beim Bahnhof realisiert, ohne Verkaufspersonal vor Ort betrieben und soll rund um die Uhr geöffnet sein. «Wir sind sehr zufrieden mit der positiven Resonanz auf die ersten neun Migros teos in unserem Wirtschaftsgebiet und haben uns daher entschieden, weitere Standorte zu eröffnen», sagt Stefan Isenrich, Migros-teo-Verantwortlicher bei der Migros Ostschweiz. «Der Standort in Räterschen ist aufgrund der Nähe zum Bahnhof und zur St.Gallerstrasse, der Hauptachse durch die Gemeinde, eine ideale Lage für einen Migros teo», so Isenrich weiter.

Grosse Auswahl für den täglichen Bedarf

Der Migros teo ist ein junges Einkaufsformat der Migros, das ohne Verkaufspersonal vor Ort auskommt und rund um die Uhr geöffnet ist. Im Angebot stehen rund 900 Produkte auf 50 Quadratmetern, darunter auch zahlreiche Artikel aus dem Programm «Aus der Region. Für die Region.», so dass sich der tägliche Bedarf gut abdecken lässt. Ein eigenes Migros-teo-Team wird im Migros teo Räterschen für Nachschub an frischen Lebensmitteln und für Ordnung sorgen.



Impressum

Die EZ erscheint 6x jährlich
Auflage 2200 Ex.
gedruckt auf Profitop Opak



Verteilung durch die Post

Herausgeber
Medienkommission Elsau

Redaktionsmitglieder
Leitung: Thomas (tl) und
Sina Lüthi (sil, Text und Fotos)

Beiträge an die Redaktion, Inserate und Abonnemente und Buchhaltung
Elsauer Zytig, Dorfstrasse 49
8484 Weisslingen, Tel. 052 521 03 08
redaktion@elsauer-zytig.ch,
www.elsauer-zytig.ch

Abonnemente
Einwohner von Elsau: Fr. 35.–/Jahr
Heimweh-Elsauer: Fr. 50.–/Jahr

Insertionspreise
1/12 S. Fr. 75.– 1/3 Seite Fr. 230.–
1/6 S. Fr. 125.– 1/2 Seite Fr. 345.–
1/4 S. Fr. 175.– 1/1 Seite Fr. 670.–
Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 20.–
Rabatt ab 2 x 10 %, ab 4 x 15 %
Mediadaten auf www.elsauer-zytig.ch

Nachdruck/Verantwortung
Nur mit Genehmigung der Redaktion. Die Beiträge widerspiegeln die Meinung der Verfasser. Das Redaktionsteam übernimmt keine Verantwortung für inhaltliche Fehler.

Konzept und Layout
Lüthi Lokalmedien GmbH
Dorfstrasse 49, 8484 Weisslingen

Druck
Prowema GmbH, Schlatt

Nächste Ausgaben

Nr.	Red.-schluss	Verteilung
272	06. September	25. September
273	08. November	27. November



St. Gallerstrasse 119, 8352 Elsau
Tel. 052 366 66 88, Fax 052 366 66 87
www.gssw.ch – info@gssw.ch

Sonnen- und Wetterschutzsysteme

Wintergärten und Verglasungen

Balkonverglasungen Faltwände & Schieber Indoorbeschattungen	Sonnen- & Lammellenstoren Aluminium- & Holzläden Pergolamarkisen
---	--

Schlusspunkt

«Mich zog es immer zurück nach Elsau»

Kathrin Senn-Meienhofer ist hier aufgewachsen und lebt mit ihrer Familie seit bald zehn Jahren wieder im Dorf. Die junge Mutter führt an der Unteren Egg eine Kinesiologiepraxis, in der sie vornehmlich Kinder und Jugendliche und ihre Familien behandelt und engagiert sich zudem für die Ortsgruppe der Grünliberalen Partei.



«Dass wir hier in Elsau unsere Kinder aufziehen können, ist für uns ein Glücksfall. Mein Mann Raphael stammt aus Hagenbuch, früher wohnten wir gemeinsam in Elgg. Auch Elgg ist schön zum Leben – mich zog es aber immer zurück nach Elsau und entsprechend war ich froh, dass wir nach langer Suche schliesslich ein Haus fanden, das uns gefiel. Meine Kinesiologiepraxis nahm ich ebenfalls mit nach Elsau – früher praktizierte ich in Winterthur, meine Eltern stellten mit dann aber Räumlichkeiten in ihrem grossen Haus an der Unteren Egg zur Verfügung. Ich finde es schön, dass ich nun so nahe an meiner Arbeit wohnen kann – zudem ist es schön, meine Praxis im Haus, in dem ich auch aufgewachsen bin, zu führen. Ich behandle vornehmlich Kinder und Jugendliche. Die meisten meiner Klientinnen und Klienten kommen zu mir, weil sie irgendwo einen Chnorr haben, der sich nicht mehr lösen lässt. Fehlen des Selbstbewusstseins, Mobbing in der Schule, Ängste vor der Zukunft, das Gefühl, nicht verstanden zu werden – die Welt kann ganz schön anstrengend sein, und auch der oder die Stärkste braucht manchmal Hilfe, um die anstehenden Herausforderungen zu meistern. Meine Hauptaufgabe als Kinesiologin verstehe ich darin, den Kindern und Jugendlichen einen geschützten Raum zu bieten, in dem sie zur Ruhe kommen und wieder zu sich selbst finden können. Ich zeige ihnen ihre eigenen Stärken auf und helfe ihnen dabei, neues Selbstvertrauen zu fassen. Ich weiss sehr genau, wie es sich anfühlt, wenn man als Kind oder Jugendliche nicht mehr weiterweiss. Mir ging es

ganz genauso, als ich selber noch ein Kind war und zur Schule ging. Mir fehlte das Selbstvertrauen, ich fühlte mich unwohl und das Schlimmste war für mich jeweils, wenn ich vor der Klasse laut hätte vorlesen müssen. Lesen lag mir einfach nicht – entsprechend hatte ich ständig das Gefühl, nicht zu genügen. Eine kinesiologische Behandlung half mir schliesslich, selbstsicherer zu werden. Ich erkannte, dass es völlig ok ist, wenn ich nicht gerne laut vorlese und dass es gar nicht nötig ist, alles immer zu können. Diese Erfahrung hat mich sehr stark geprägt und eigentlich war für mich schon damals klar, dass ich später anderen Kindern auch helfen möchte, ihren Weg zu finden. Ich machte deshalb eine Ausbildung zur Medizinischen Praxisassistentin, später bildete ich mich dann zur Kinesiologin weiter.

Den Entscheid, nach Elsau zu ziehen, habe ich nie bereut. Im Gegenteil: Ich fühle mich hier wirklich total wohl. Mir gefällt, dass Elsau sehr nahe an der Stadt Winterthur gelegen ist und sich doch seinen ländlichen Charakter bewahrt hat. Man kennt sich im Dorf und hält zusammen – Neuzuzüger werden freundlich empfangen und finden schnell Anschluss. Elsau ist meiner Meinung nach keinesfalls ein Schlafdorf: Hier wird gelebt. Dass das auch in Zukunft so bleibt, ist jedoch keinesfalls selbstverständlich. Nur wenn wir alle uns engagieren, bleibt Elsau auch künftig so schön und lebenswert. Auch ich wollte meinen Teil dazu beitragen und aktiv mithelfen, anstatt nur davon zu reden, was alles verbessert werden könnte. Deshalb habe ich mich vor eini-

gen Jahren dazu entschieden, der Ortsgruppe der Grünliberalen Partei beizutreten und mich dort auch im Vorstand zu engagieren.

Allzu viele Mitglieder hatte der Vorstand der GLP Elsau damals nicht, deshalb wurde ich nicht nur in den Vorstand, sondern auch gleich zur Präsidentin gewählt. Auch wenn ich diese Rolle nicht gesucht hatte, entsprach sie mir doch sehr und ich genoss den engagierten Austausch in der Partei, aber auch mit den anderen Ortsgruppen der GLP Winterthur-Land. Es war total spannend zu erleben, wie unterschiedlich die Ansichten der jeweiligen Parteimitglieder je nach Wohngemeinde ausfielen. Familiäre Gründe bewogen mich dann aber dazu, mein Amt als Präsidentin wieder abzugeben. Vielleicht werde ich mich wieder mehr engagieren, wenn meine Kinder grösser sind. Bis dahin bin ich jedoch nur schon froh, wenn ich meine Selbstständigkeit in der Praxis mit meinen Care-Aufgaben für unsere Familie zu Hause unter einen Hut bringe. Ausgleich zu meinem oft fordernden Alltag finde ich bei meinem Pferd. Ich reite schon seit vielen Jahren und geniesse es bis heute total, mit ihm durch die Gegend zu streifen. So kann ich wunderbar abschalten und neue Kraft tanken.

Für die nächste Ausgabe wünsche ich mir ein Portrait mit Iris Lehmann. Sie leitet die Koordinationsstelle Frühe Förderung für die Gemeinde Elsau und ist ebenfalls in Elsau aufgewachsen. Ich finde es bewunderswert, wie sie sich für die Kinder und Familien im Dorf engagiert und wüsste gerne mehr darüber.»